



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL
Fachbereich Heilmittel

Juni 2019

ATC-Code A: Alimentäres System und Stoffwechsel

**Bericht über die Versorgungsrisiken mit den Medika-
menten aus dem ATC-Code A: Erstbeurteilung 2017/18**

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Zielsetzung	4
3	Analyse	4
3.1	Ausgangslage	4
3.2	Vorgehen	6
4	ATC-Code A01 Stomatologika	6
5	ATC-Code A02 Mittel bei säurebedingten Erkrankungen	6
5.1	ATC-Code A02A Antacida	6
5.2	ATC-Code A02B Mittel bei peptischem Ulkus und gastro-ösophagealer Refluxkrankheit.....	7
6	ATC-Code A03 Mittel bei funktionellen gastrointestinalen Störungen	9
7	ATC-Code A04 Antiemetika und Mittel gegen Übelkeit	9
8	ATC-Code A05 Gallen- und Lebertherapie	9
9	ATC-Code A06 Mittel gegen Verstopfung	9
9.1	Entleerung des Darmes vor Operationen	9
9.2	Hepatische Encephalopathie	10
10	ATC-Code A07 Antidiarrhoika und intestinale Antiphlogistika / Antiinfektiva	11
10.1	ATC A07A Intestinale Antiinfektiva	11
10.2	ATC A07B Intestinale Adsorbentien	12
10.3	ATC A07C Elektrolyte mit Kohlenhydraten	12
10.4	ATC A07D Motilitätshemmer	12
10.5	ATC A07E Intestinale Antiphlogistika	12
10.6	ATC A07F Mikrobielle Antidiarrhoika	15
10.7	ATC A07X Andere	15
11	ATC-Code A08 Antiadipositas	15
12	ATC-Code A09 Digestiva, inkl. Enzyme	15
12.1	ATC-Code A09AA02 Multienzyme (Pankreasenzyme)	15
13	ATC-Code A10 Antidiabetika	16
14	ATC-Code A11 Vitamine	16
15	ATC-Code A12 Mineralstoffe	16
15.1	Phosphatbinder	16
15.2	ATC A12CX Phosphat	17
16	ATC-Code A13 Tonika	18
17	ATC-Code A14 Anabolika	18
18	ATC-Code A15 Appetitstimulierende Mittel	18
19	ATC-Code A16 Andere Mittel	18
20	Diskussion/Schlussfolgerungen	18
20.1	Natriumhydrogencarbonat (A02AH)	18
20.2	Protonenpumpeninhibitoren i.v. (A02BC)	19
20.3	Lactulose (A06AD11) und Lactitol (A06AD12) bei hepatischer Encephalopathie	19
20.4	Intestinale Antiinfektiva (A07A)	19

20.5	Intestinale Antiphlogistika (A07E) bei M. Crohn und Colitis ulcerosa	19
20.6	Pankreasenzyme (A09AA02) bei exokriner Pankreasinsuffizienz	19
20.7	Phosphatbinder (A12AA04, V03AE02, V03AE03, V03AE05 und V03AE07)	19
20.8	Phosphat (A12CX).....	19
Anhang 1: Im Handel befindliche Produkte (Stand Mai 2018)		20
Anhang 2: Risikoanalyse		31

1 Zusammenfassung

Die Produkte des ATC-Codes A werden zur Behandlung verschiedenster Erkrankungen des alimentären Systems (Magen-Darm) und des Stoffwechsels eingesetzt. Der Code umfasst zum Analysenzeitpunkt Mai 2018 insgesamt 706 Produkte.

Ein grosser Teil dieser Produkte werden aufgrund ihrer Indikationen teilweise zur Selbstmedikation eingesetzt und fallen wegen der fehlenden Lebenswichtigkeit nicht in das Zuständigkeitsgebiet der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL). Einzelne Produktgruppen werden zudem in separaten Analysen (z.B. Antidiabetika, Intensivmedizin, Onkologie) untersucht.

Für die Produktgruppen der parenteralen Protonenpumpenhemmer (PPI), für Lactulose und Lactitol, für die intestinalen Antiinfektiva (ausser Nystatin), für die Pankreasenzyme und für die Phosphatbinder ergab die Analyse eine hohe medizinische Notwendigkeit. Eine kritische Versorgungskette mit hohem Risiko wurde für Natriumhydrogencarbonat (Nephrotrans®), Creon® und Mycostatin® identifiziert.

Aufgrund der vorliegenden Resultate empfiehlt der Fachbereich Heilmittel der wirtschaftlichen Landesversorgung, die Produkte mit Natriumhydrogencarbonat (A02AH), mit Pankreasenzymen (A09AA02) sowie die Phosphatbinder (A12AA04, V03AE02, V03AE03, V03AE05 und V03AE07) der Meldepflicht zu unterstellen. Mit dieser Massnahme können die Marktsituation beobachtet und allfällige Versorgungsengpässe frühzeitig identifiziert werden. Die Lagerpflicht für die intestinalen Antiinfektiva (A07A) wird bestätigt. Bei den restlichen analysierten Produkten empfiehlt der Fachbereich Heilmittel zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren Massnahmen.

2 Zielsetzung

Im Rahmen des Auftrags der wirtschaftlichen Landesversorgung, der Sicherstellung der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen, wird die Versorgung mit den Produkten aus dem ATC-Code A untersucht.

3 Analyse

3.1 Ausgangslage

Beim ATC Code A handelt es sich um Medikamente, welche bei verschiedensten Störungen des alimentären Systems (Magen-Darm) und des Stoffwechsels verwendet werden. Insgesamt umfasst diese Gruppe zu Beginn der Analyse (Mai 2018) 706 Medikamente¹. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die verschiedenen Produktgruppen und deren Indikationen. Ein Überblick zu den einzelnen Produkten findet sich im Anhang 1.

ATC Code	Alimentäres System und Stoffwechsel	Nicht lebenswichtige Indikationen	Essentielle Indikationen/Wirkstoffe
A01	Stomatologika	Halsschmerzen, Entzündungen im Mund	Keine
A02	Mittel bei Säure bedingten Erkrankungen	Magenbrennen	Metabolische Azidose, Refluxkrankheit (GERD), peptischer Ulkus (Protonenpumpenhemmer/A02BC)
A03	Mittel bei funktionellen gastrointestinalen Störungen	Reizdarm, Motilitätsstörungen, Erbrechen	Atropin i.v. (A03BA1), Anästhesie, Antidot, Arrhythmien
A04	Antiemetika und Mittel gegen Übelkeit	Übelkeit	Zytostatika-induziertes Erbrechen

¹ Pharmavista, Abfrage Mai 2018, im Handel (iH)

ATC Code	Alimentäres System und Stoffwechsel	Nicht lebenswichtige Indikationen	Essentielle Indikationen/Wirkstoffe
A05	Gallen- und Lebertherapie	Unspezifische Verdauungsbeschwerden, Gallensteine	Legalon und Legalon SIL bei Intoxikationen
A06	Mittel gegen Verstopfung	Verstopfung	Lactitol und Lactulose bei hepatischer Encephalopathie Präoperative Darmentleerung
A07	Antidiarrhoika und intestinale Antiphlogistika/Antiinfektiva	Durchfall	Intestinale Antibiotika (A07A) Kohle (Antidot) (A07B) Orale Elektrolytlösungen (A07C) Intestinale Antiphlogistika (A07E)
A08	Antiadiposita, exkl. Diätetika	Übergewicht	Keine
A09	Digestiva, inkl. Enzyme	Verdauungsstörungen	Pankreasenzyme zur Substitution bei Cystischer Fibrose, exokrine Pankreasinsuffizienz
A10	Antidiabetika		Diabetes
A11	Vitamine	Vitaminmangel	Parenterale Formen
A12	Mineralstoffe	Mineralstoffmangel	Parenterale Formen
A13	Tonika	Erschöpfung	Keine
A14	Anabolika zur systemischen Anwendung	Postmenopausale Osteoporose	Keine
A15	Appetit stimulierende Mittel	Appetitsteigerung (Tee)	Keine
A16	Andere Mittel für das alimentäre System und den Stoffwechsel	Magen-Darmbeschwerden (Homöopathika)	Keine

Tabelle 1: Übersicht zum ATC-Code A

Ein grosser Teil dieser Produkte wird aufgrund ihrer Indikationen teilweise zur Selbstmedikation gebraucht und fällt wegen der fehlenden Lebenswichtigkeit nicht in das Zuständigkeitsgebiet der wirtschaftlichen Landesversorgung. Produkte, welche bei «orphan diseases» eingesetzt werden, fallen ebenfalls nicht in die Verantwortlichkeit der wirtschaftlichen Landesversorgung und sind in dieser Analyse ebenfalls nicht berücksichtigt worden (Tabelle 1).

Gewisse Produkte werden wegen einem spezifischen Einsatzgebiet in separaten Analysen untersucht. Folgende Produktgruppen sind deshalb im Rahmen dieser Analyse nicht untersucht worden:

- Atropin i.v. (ATC-Code A03BA1) → Bericht Antidota (2014)
- Prokinetika (ATC-Code A03FA) → Bericht Onkologika (folgt)
- Antiemetika (ATC-Code A04A) → Bericht Onkologika (folgt)
- Silimarin (ATC-Code A05BA03) → Bericht Antidota (2014)
- Kohle (ATC-Code A07B) → Bericht Antidota (2014)
- Antidiabetika (ATC-Code A10) → Bericht Antidiabetika (2017)
- Vitamine i.v. (ATC-Code A11) → Bericht Intensivmedizin (folgt)
- Mineralstoffe i.v. (ATC-Code A12) → Bericht Intensivmedizin (folgt)

3.2 Vorgehen

Die einzelnen Untergruppen/Indikationen des ATC-Code A werden in einem ersten Schritt bezüglich der Relevanz für die wirtschaftliche Landesversorgung diskutiert. Die im Sinne der wirtschaftlichen Landesversorgung *nicht-relevanten* Gruppen werden von den weiteren Analysen ausgeschlossen.

Die Produkte unter dem ATC-Code A werden anhand der folgenden Kriterien und der zur systematischen Analyse der Versorgungsrisiken bei den Arzneimitteln entwickelten Risikomatrix (RM) untersucht:

- Marktanalyse anhand der IQVia2 Zahlen 08/2017 (vergangene 12 Monate)
- Medizinische Notwendigkeit (Beurteilung durch Therapierichtlinien und Experten)
- Substitutionsmöglichkeiten (Beurteilung durch Experten)
- Versorgungskette (Firmeninformationen)

Als Experten für die medizinischen Fragen standen uns folgende Fachgesellschaften zur Seite:

- Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie
- Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
- Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie

In die Beurteilung der Versorgungskette fliessen die folgenden Parameter ein:

- Marktanteile
- Anzahl Wirkstoffhersteller
- Ausweichmöglichkeiten gemäss Registrierung für die Wirkstoffherstellung, die galenische Formulierung sowie die Verpackung
- Lagerreichweiten
- bereits aufgetretene Lieferengpässe

Diese Daten basieren auf vertraulichen Firmendaten, die dem Amtsgeheimnis unterstehen.

Das Versorgungsrisiko wird über die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Unterversorgung mit Arzneimitteln beim Ausfall der wichtigsten Firmen definiert und auf Basis der Analyse in der Arbeitsgruppe diskutiert.

4 ATC-Code A01 Stomatologika

In dieser Gruppe befinden sich Medikamente zur Behandlung von Halsschmerzen, Entzündungen der Mundschleimhaut und Kariesprophylaxe. Die meisten Produkte sind hauptsächlich zur Selbstmedikation indiziert. Zum Zeitpunkt der Analyse gibt es in dieser Gruppe 64 Produkte. Die Medikamente erfüllen das Kriterium der Lebenswichtigkeit nicht und fallen nicht in die Zuständigkeit der wirtschaftlichen Landesversorgung. Aus diesem Grund werden diese nicht weiter analysiert.

5 ATC-Code A02 Mittel bei säurebedingten Erkrankungen

5.1 ATC-Code A02A Antacida

Diese Produkte werden mit Ausnahme von Natriumhydrogencarbonat (Natriumbicarbonat) zur Selbstmedikation bei saurem Aufstossen verwendet und fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung. Sie werden aus diesem Grund nicht weiter analysiert. Es folgt ausschliesslich eine Beurteilung der Versorgung mit Natriumhydrogencarbonat zur Behandlung der metabolischen Azidose.

5.1.1 Verwendung und Verbraucher

Der ATC-Code A02AH (Antacida mit Natriumbicarbonat) wird zur Behandlung der stoffwechselbedingten Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) und zur Erhaltungsbehandlung gegen erneutes Auftreten einer zu starken stoffwechselbedingten Übersäuerung des Blutes bei chronischer Niereninsuffizienz (Dialysepatienten) verwendet. Folgen der Übersäuerung sind Appetitlosigkeit, erhöhte Kaliumwerte, eine Insulinresistenz, Störung des Knochen- und Muskelaufbaus.

² iqvia.com; Detailbericht Menge / Wert, nach ATC / Produkt, Monat 08/17 (MAT).

Im Jahr 2015 wurden in der Schweiz 4'453 Dialysepatienten erfasst.³ Die Tendenz ist steigend, da die Erkrankung stark von Alter und Komorbiditäten (kardiovaskuläre Erkrankungen) abhängig ist.⁴

Zur schnellen Korrektur einer metabolischen Azidose wird in der Intensivmedizin Natriumhydrogencarbonat i.v. eingesetzt. Diese Produkte fallen jedoch unter den ATC-Code B05XA02 und werden deshalb hier nicht diskutiert. Wegen fehlender Kassenzulässigkeit der oralen Darreichungsform (Nephrotrans®) wird bei Dialysepatienten häufig Natriumhydrogencarbonat im Dialysat eingesetzt oder als orale Formulierung die Magistralrezeptur, welche kassenzulässig ist.

5.1.2 Versorgungslage

Zur chronischen Therapie steht in der Schweiz derzeit nur ein Präparat (Nephrotrans®) in oraler Form zur Verfügung.

5.1.3 Generische Substitution

Natriumhydrogencarbonat steht auch als Nahrungsergänzung zur Verfügung, diese Produkte werden hier wegen der fehlenden Indikation nicht berücksichtigt. Diese könnten aber je nach Dosierung auch eingesetzt werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit von Magistralrezepturen. Natriumhydrogencarbonat parenteral (Bichsel) ATC Code B05XA02 kann je nach Situation ebenfalls eine Alternative sein.

5.1.4 Therapeutische Substitution

Es gibt keine therapeutische Substitution.

5.1.5 Risikoanalyse

Die Risikoanalyse ergibt ein hohes Versorgungsrisiko bei einem mittleren medizinischen Bedarf.

5.2 **ATC-Code A02B Mittel bei peptischem Ulkus und gastro-ösophagealer Refluxkrankheit**

Der ATC-Code A02B beinhaltet die Mittel zur Behandlung der gastro-ösophagealen Refluxkrankheit (GERD) und von peptischen Ulzera und umfasst 53 Produkte in verschiedenen galenischen Formen in folgenden Wirkstoffgruppen:

ATC A02BA	Histaminrezeptorantagonisten (H2-Blocker)
ATC A02BB	Prostaglandine
ATC A02BC	Protonenpumpenhemmer (PPI)

Als **Mittel der ersten Wahl** in den aktuellen Therapierichtlinien⁵ zur Behandlung von GERD und Ulzera gelten heute die **Protonenpumpenhemmer (PPI)**. Aus diesem Grund werden die anderen Gruppen (Prostaglandine und H2-Blocker), welche nicht in erster Wahl eingesetzt werden und therapeutisch durch die PPI substituiert werden können, im Rahmen dieser Untersuchung nicht weiter analysiert.

5.2.1 Verwendung und Verbraucher

Eine gastro-ösophageale Refluxkrankheit liegt vor, wenn ein Risiko für organische Komplikationen durch einen gesteigerten gastro-ösophagealen Reflux (Aufstossen von Magensäure in die Speiseröhre) und/oder eine signifikante Störung des gesundheitsbezogenen Wohlbefindens (Lebensqualität) infolge der Refluxbeschwerden besteht.⁵

³ http://www.swissnephrology.ch/media/srrqap/MedizinAktuell_2017_aktuelle_Erkenntnisse.pdf; online Zugriff 18.6.2018.

⁴ <http://www.dialysezentrum.de/metabolische-azidose-uebersaeuerung>; online Zugriff 18.6.2018.

⁵ <https://www.dgvs.de/wp-content/uploads/2016/11/Leitlinie-Reflux-2005.pdf>; online Zugriff 22.5.2018.

Die Prävalenz liegt in Westeuropa und Nordamerika bei 10-20%. Zu den Komplikationen zählen Entzündungen, Ulzerationen, Blutungen, Strikturen und der Barrett-Ösophagus (eine Präkanzerose) sowie das Adenokarzinom.

Therapieziel ist das Verhindern von Komplikationen (Blutungen, Karzinom) und die Wiederherstellung der Lebensqualität des Patienten. Therapie der Wahl ist in den meisten Fällen eine Behandlung mit einem PPI während 4-8 Wochen. Die Therapie mit H₂-Blockern ist dieser Therapie unterlegen und deshalb nur 2. Wahl. Bei Patienten mit höheren Schweregraden, mit Erosionen (Ulzera) und dem Barrett-Ösophagus ist eine Langzeittherapie mit niedrigdosierten PPI angezeigt.⁶

5.2.2 Versorgungslage

Zum Analysezeitpunkt gibt es insgesamt 6 Wirkstoffe und 49 Produkte im Markt. Die Wirkstoffe Pantoprazol (65%), Esomeprazol (23%) und Omeprazol (9%) bilden dabei die wesentlichen Marktanteile. Protonenpumpenhemmer werden grösstenteils oral verabreicht, allerdings sind sowohl die i.v. Formen (akute Situationen, Intensivmedizin) wie auch die flüssigen oder auflösbaren Formulierungen (Kinder, Verabreichung über Sonden) wichtig.

Ein grosser Teil der Tabletten kann in kohlensäurefreiem Wasser aufgelöst werden. Aus diesem Grund werden die oralen Formen gesamthaft (fest und flüssig) beurteilt.

Allerdings gibt es nur für die Wirkstoffe Omeprazol, Pantoprazol und Esomeprazol Produkte, welche intravenös verabreicht werden (insgesamt 6 Produkte). Der Wirkstoff Pantoprazol wird auch hier mit Abstand am häufigsten eingesetzt.

Aufgrund der grossen Vielfalt der Produkte wird das Versorgungsrisiko bei den oralen Formen als klein beurteilt, diese werden nicht weiter analysiert. Die parenteralen Formen werden in dieser Analyse untersucht.

5.2.3 Generische Substitution

<u>ATC-Code A02BC01</u> Omeprazol:	Es gibt 12 Produkte mit dem gleichen Wirkstoff, davon kann aber nur ein Produkt i.v. appliziert werden.
<u>ATC-Code A02BC02</u> Pantoprazol:	Es gibt 19 Produkte, 3 davon auch als i.v.-Formulierung.
<u>ATC-Code A02BC03</u> Lansoprazol:	Es gibt 5 Produkte, keines für die i.v.-Anwendung.
<u>ATC-Code A02BC04</u> Rabeprazol:	Es gibt 2 Produkte, keines für die i.v.-Anwendung.
<u>ATC-Code A02BC05</u> Esomeprazol:	Es gibt 10 Produkte, 2 davon als i.v.-Formulierung.
<u>ATC-Code A02BC06</u> Dexlansoprazol:	Es gibt 1 Produkt, keines für die i.v.-Anwendung.

5.2.4 Therapeutische Substitution

Die verschiedenen Wirkstoffe sind untereinander therapeutisch substituierbar.

5.2.5 Risikoanalyse

Unter der Berücksichtigung, dass die verschiedenen Wirkstoffe untereinander substituierbar sind, ergibt sich für die intravenösen Protonenpumpenhemmer insgesamt ein tiefes Versorgungsrisiko bei einer hohen medizinischen Notwendigkeit.

⁶ Angewandte Pharmakotherapie, O. Rose und K. Friedland, wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2015.

6 ATC-Code A03 Mittel bei funktionellen gastrointestinalen Störungen

In dieser Gruppe sind 36 Produkte registriert. Unter den zumeist in Selbstmedikation verwendeten Produkten befinden sich aber auch intravenöse Atropin-Ampullen (Atropinsulfat) und prokinetische Produkte mit den Wirkstoffen Domperidon und Metoclopramid, welche die Magen-Darm-Passage beschleunigen.

Atropin (ATC-Code A03BA01) wird bei Anästhesien, bei Arrhythmien und als Antidot verwendet; die Beurteilung erfolgt in einer separaten Analyse (Intensivmedizin).

Die Prokinetika (ATC-Code A03FA) sind vor allem im Rahmen von zytostatischen Therapien bei Krebs als Begleitmedikationen wichtig und werden deshalb im Bericht Onkologie behandelt.

Alle anderen Produkte fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung, weshalb diese Gruppe in diesem Bericht nicht weiter analysiert wird.

7 ATC-Code A04 Antiemetika und Mittel gegen Übelkeit

Diese Medikamente spielen insbesondere als Begleitmedikationen bei der Zytostatikabehandlung von Krebserkrankungen eine bedeutende Rolle und werden aus diesem Grunde im Bericht Onkologie untersucht und hier nicht weiter analysiert.

8 ATC-Code A05 Gallen- und Lebertherapie

Diese Gruppe beinhaltet 37 Medikamente, welche zu einem grossen Teil zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden, meist in der Selbstmedikation, eingesetzt werden.

Im ATC-Code A05AA02 (Ursodeoxycholsäure) werden Medikamente zur Auflösung von Gallensteinen aufgeführt. Gemäss den Leitlinien zur Behandlung von Gallensteinen ist die Entfernung der Gallenblase, wegen dem hohen Rezidivrisiko (50%) nach medikamentöser Therapie als erste Wahl vorzuziehen.⁷ Allgemeine Kontraindikationen gegen eine Operation oder ein dezidiertes Patientenwunsch können dem entgegenstehen. Die Gruppe fällt wegen fehlender Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und wird nicht weiter analysiert.

9 ATC-Code A06 Mittel gegen Verstopfung

Darunter sind 94 Medikamente registriert, welche hauptsächlich zur Behandlung der Verstopfung dienen. Diese Medikamente stehen nicht im Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden nicht weiter analysiert.

Eine Ausnahme bilden Laxanzien, welche zur Entleerung des Darmes vor Operationen gebraucht werden sowie Lactulose/Lactitol zur Behandlung der hepatischen Enzephalopathie (A06AD11 und A06AD12).

9.1 Entleerung des Darmes vor Operationen

9.1.1 Verwendung und Verbraucher

Um Operationen oder Untersuchungen (Darmspiegelung) am Darm durchführen zu können, muss dieser vollständig entleert sein. Eingesetzt werden dafür hauptsächlich osmotisch wirksame Laxanzien auf Basis von Macrogol und Elektrolyten (A06AD65 Macrogol Kombinationen), in zweiter Linie Kontaktlaxanzien wie Sennaglycoside (A06AB06) und Picosulfat (A06AB58). Im ambulanten Bereich werden meist Trinklösungen angewendet, im stationären Bereich werden Klysmen bevorzugt.

⁷ http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-008l_S3__Gallensteine-Diagnostik-Therapie_2018-04.pdf; online Zugriff 24.5.2018.

Gesamthaft fanden 2016 in der Schweiz 587'178 Operationen statt, davon ca. 120'000 am Verdauungstrakt.⁸

9.1.2 Versorgungslage

Zur präoperativen Darmentleerung stehen verschiedenste Laxantien, meist als Trinklösungen oder Klysmen, zur Verfügung. Bei den Laxantien, welche für die Indikation präoperative Darmentleerung registriert sind, werden zu 23% orale Formen und zu 77% rektale Formen verwendet.

Aufgrund der Grösse des Marktes und der Anteile der einzelnen Produkte wird das Versorgungsrisiko als gering eingestuft, was die Menge auf dem Markt vergrössert. Diese Gruppe wird deshalb in diesem Bericht nicht weiter analysiert.

9.2 Hepatische Enzephalopathie

9.2.1 Verwendung und Verbraucher

Die hepatische Enzephalopathie ist eine potenziell reversible Funktionsstörung des Gehirns, die durch eine unzureichende Entgiftungsfunktion der Leber infolge einer meist chronischen Leberkrankheit (Leberzirrhose) entsteht. Die Krankheit führt in ihrem Verlauf zu einer zunehmenden Verschlechterung der kognitiven und motorischen Fähigkeiten und kann zum Leber-Koma (Coma hepaticum) führen.

In den Industrieländern liegt die Inzidenz der Leberzirrhose (Neuerkrankungen/Jahr) bei etwa 250/100'000 Einwohner; für die Schweiz ergäbe dies etwa 21'000 neue Diagnosen pro Jahr.⁹ 80% der stationär behandelten Patienten entwickeln dabei eine hepatische Enzephalopathie, wovon 36% der Patienten eine manifeste und rund die Hälfte eine minimale hepatische Enzephalopathie entwickeln.¹⁰ Die hepatische Enzephalopathie weist als eine der Hauptkomplikationen der Leberzirrhose im Vergleich zu den übrigen Komplikationen die höchste Mortalitätsrate auf.¹¹

Therapeutisch stehen osmotisch aktive Laxantien als nicht-resorbierbare Zucker (A06AD11 Lactulose und A06AD12 Lactitol) sowie intestinale Antibiotika (ATC-Code A07AA, s. auch 10.1.) zur Verfügung.

9.2.2 Versorgungslage

Bei den osmotisch wirksamen Laxantien gibt es 3 Anbieter von Lactulose und einen Hersteller von Lactitol, die Produkte werden als ebenbürtige Alternativen eingesetzt.

9.2.3 Generische Substitution

Es gibt 3 Produkte mit Lactulose (Duphalac®, Rudolac® und Gatinar®). Bei Lactitol ist nur ein Produkt (Importal®) auf dem Markt.

9.2.4 Therapeutische Substitution

Lactulose und Lactitol sind therapeutisch substituierbar. Daneben stehen 2 intestinale Antibiotika für die Indikation hepatische Enzephalopathie zur Verfügung (vgl. 10.1.).

9.2.5 Risikoanalyse

Die Analyse von Lactulose und Lactitol ergibt eine hohe medizinische Notwendigkeit. Es wird geschätzt, dass Lactulose zu 90% bei Obstipation und nur marginal bei Patienten mit hepatischer Enzephalitis eingesetzt wird. Aufgrund der Prävalenz der hepatischen Enzephalitis und den grossen Mengen an Lactulose und Lactitol, welche bei Obstipation eingesetzt werden, wird das Versorgungsrisiko als tief eingestuft und die Daten zur Versorgungskette werden nicht abgefragt.

⁸ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheitswesen/spitaeler/patienten-hospitalisierungen.html>; online Zugriff 24.5.2018.

⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Leberzirrhose>; online Zugriff 31.7.2018.

¹⁰ Labenz C et al., Z Gastroenterol 2017; 55(8):741-747.

¹¹ <https://doi.org/10.1016/j.jhep.2014.05.042>; online Zugriff 24.5.2018.

10 ATC-Code A07 Antidiarrhoika und intestinale Antiphlogistika / Antiinfektiva

10.1 ATC A07A Intestinale Antiinfektiva

Hier stehen zum Zeitpunkt der Analyse 6 Produkte zur Verfügung. Es handelt sich dabei um Antibiotika, welche nicht resorbiert werden und eine lokale Wirkung auf die Darmflora haben. Die Einsatzgebiete sind Colitis (Darmentzündung), Infektionen mit *Clostridium difficile*, Candidosen (Hefepilzinfektionen, Soor) sowie die hepatische Enzephalopathie (vgl. 9.2). Der ATC-Code A07A ist zum Zeitpunkt der Analyse lager- und meldepflichtig.

10.1.1 Verwendung und Verbraucher

10.1.1.1 *Kolitis / Infektionen mit Clostridium difficile:*

Clostridium difficile (seit August 2016 korrekt *Clostridioides difficile*) ist ein anaerobes, grampositives, endosporenbildendes Stäbchenbakterium. *C. difficile* ist einer der häufigsten Krankenhauskeime (nosokomialen Erreger). Bei gesunden Menschen ist *C. difficile* ein harmloses Darmbakterium. Werden konkurrierende Arten der normalen Darmflora durch Antibiotika zurückgedrängt, kann sich *C. difficile* vermehren und Gifte (Toxine) produzieren, die zu einer unter Umständen lebensbedrohenden Durchfallserkrankung (pseudomembranöse Kolitis) führen können. Zum Ausbruch der Erkrankung kommt es, wenn Antibiotika verabreicht werden, welche die natürlicherweise im Darm lebenden Bakterien (Darmflora) angreifen, wie etwa Clindamycin, Cephalosporine und Chinolon-Antibiotika. Als weitere Risikofaktoren gelten ein hohes Alter, Immunsuppressiva, eine den Darm schädigende Chemo- oder Radiotherapie, eine chronisch entzündliche Darmerkrankung sowie ein stark geschwächtes Immunsystem wie beispielsweise im späteren Verlauf von AIDS.

10.1.1.2 *Candidosen*

Candidosen betreffen Patienten mit einem geschwächten Immunsystem. Gefürchtet ist dabei eine Sepsis (systemische Candidose), welche in 70% der Fälle tödlich endet.

10.1.1.3 *Hepatische Enzephalopathie*

Das Krankheitsbild wurde bereits in Kapitel 9.2 beschrieben.

10.1.2 Versorgungslage

Gesamthaft stehen 6 Produkte oder 5 Wirkstoffe für 3 verschiedene Indikationen zur Verfügung:

Produkt	Wirkstoff	Indikation
Dificlir®	Fidaxomicin	<i>Clostridium difficile</i> , Colitis
Humatin®	Paromomycin	Hepatische Enzephalopathie
Multilind®	Nystatin	Candidosen
Mycostatin®	Nystatin	Candidosen
Vancocin®	Vancomycin	<i>Clostridium difficile</i> , Colitis
Xifaxan®	Rifaximin	Hepatische Enzephalopathie

Bei Betrachtung der einzelnen Indikationen fällt auf, dass jeweils ein Produkt eine klar dominierende Marktstellung einnimmt.

10.1.3 Generische Substitution

Nur beim Wirkstoff Nystatin stehen 2 Produkte mit dem gleichen Wirkstoff (Multilind® und Mycostatin®) zur Verfügung, welche untereinander generisch substituierbar sind. Bei allen anderen Produkten existieren keine generischen Produkte.

10.1.4 Therapeutische Substitution

10.1.4.1 *Colitis/Clostridium difficile*

Die beiden in dieser Indikation eingesetzten Wirkstoffe Vancomycin und Fidaxomicin sind untereinander therapeutisch substituierbar.

10.1.4.2 *Candidosen*

Nystatin ist das einzige lokal eingesetzte Antimykotikum (Mittel gegen Pilzinfektionen). Es stehen aber andere, systemisch wirksame Antimykotika zur Verfügung.

10.1.4.3 *Hepatische Enzephalopathie*

Die beiden in dieser Indikation eingesetzten Wirkstoffe Rifaximin und Paromomycin sind untereinander therapeutisch substituierbar. Alternativ kann auch Lactulose oder Lactitol verwendet werden. (Vgl. 9.2.)

10.1.5 Risikoanalyse

Das Versorgungsrisiko der Produkte wird mit einer Ausnahme als mittel beurteilt. Der medizinische Bedarf bei den Produkten mit der Indikation Colitis und hepatische Enzephalopathie wird als hoch eingestuft, bei den Produkten gegen Candidosen als mittel.

10.2 ATC A07B Intestinale Adsorbentien

Diese Gruppe enthält 11 Produkte mit Kohle zur symptomatischen Behandlung der Diarrhoe / Reisediarrhoe (Durchfall). Diese Produkte fallen wegen der fehlenden Lebenswichtigkeit nicht in das Gebiet der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb in diesem Bericht nicht weiter analysiert.

Kohle als Antidot wird separat in der Analyse der Antidota behandelt.

10.3 ATC A07C Elektrolyte mit Kohlenhydraten

Elektrolytlösungen werden zur Rehydratation (Substitution der verlorenen Flüssigkeit) bei Durchfall eingesetzt. Es gibt zwei Produkte, welche grundsätzlich Kochsalz und Zucker enthalten und durch selbstzubereitete Lösungen als therapeutische Alternativen ersetzt werden können.

Auch diese Produkte fallen nicht in das Gebiet der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb in diesem Bericht nicht weiter analysiert.

10.4 ATC A07D Motilitätshemmer

Diese Produkte werden zur Behandlung des akuten Durchfalls eingesetzt. Hier stehen 11 Produkte mit dem Wirkstoff Loperamid sowie die normierte Opiumtinktur zur Verfügung. Wegen der beschränkten Lebenswichtigkeit und vielen verfügbaren Produkten und damit Substitutionsmöglichkeiten werden diese ebenfalls nicht weiter analysiert.

10.5 ATC A07E Intestinale Antiphlogistika

Hier stehen Produkte mit lokalen Kortikosteroiden (ATC A07EA), Antiallergika (ATC A07EB) und Produkte mit Aminosalicylsäure (ATC A07EC) zur Verfügung. Das Einsatzgebiet dieser Medikamente sind Morbus Crohn und Colitis ulcerosa sowie Nahrungsmittelallergien.

10.5.1 Verwendung und Verbraucher

10.5.1.1 *Lokale Kortikosteroide (ATC A07EA)*

Die lokalen Steroide werden zur Behandlung des Morbus Crohn, einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung, eingesetzt.

Beim Morbus Crohn handelt es sich um eine chronische Erkrankung, welche in Schüben verläuft. Die Entzündung kann im Unterschied zur Colitis ulcerosa den gesamten Verdauungstrakt von der Mundhöhle bis zum After betreffen. Die Erkrankung breitet sich nicht kontinuierlich aus, sondern sie kann mehrere, nicht zusammenhängende Stellen des Verdauungstraktes befallen; ausserdem erfasst sie nicht nur die oberste Schleimhautschicht, sondern sie kann alle Schichten der Darmwand betreffen.

Typische Beschwerden sind vor allem Durchfälle, Bauchschmerzen, Fieber, Gewichtsverlust und Stenosen (Darmverengungen) und Fisteln (entzündliche Gangbildungen), zumeist im Bereich des Afters. Ausserdem kann es zu Krankheitsfolgen ausserhalb des Darms, sogenannten extraintestinalen Manifestationen, kommen, z.B. Entzündungen der Augen, der Haut oder der Gelenke. Schübe und symptomfreie Phasen (Remission) wechseln einander ab.¹² Die Stärke der Krankheitsaktivität ist höchst unterschiedlich, kann aber unbehandelt zum Tod führen.

Viele Komplikationen beim Morbus Crohn beruhen auf der Malabsorption. Durch die chronische Entzündung der Darmwände ist die Aufnahme von Nahrungsbestandteilen durch die Darmwand in die Blut- und Lymphbahnen vermindert. Folglich kann es zu einer Unterversorgung mit den Vitaminen A, E, D, K, B12 und Folsäure kommen. Auch Mineralstoffmangel und Eiweissmangel sind möglich. Die Folgen sind zum Teil drastisch. Haut- und Schleimhautveränderungen, Anämien, Gewichtsabnahme und Osteoporose können durch die Malabsorption verursacht werden.¹³

Der Morbus Crohn ist neben der Colitis ulcerosa die wichtigste chronisch-entzündliche Darmerkrankung. Für den M. Crohn wurde in Deutschland zuletzt eine Inzidenz bis 6.6 pro 100 000 Einwohner berichtet. Die Prävalenz dürfte bei 100–200 pro 100 000 Einwohner liegen. Die höchste altersspezifische Inzidenz liegt im dritten Lebensjahrzehnt, das mediane Erkrankungsalter bei 33 Jahren.¹⁴ Diese Zahlen dürften in etwa für alle westlichen Industriestaaten vergleichbar sein.

Bei der Therapie wird zwischen der Akuttherapie (im akuten Schub) und der Remissionserhaltungstherapie unterschieden. Die Ziele der Therapie sind eine Verringerung der Entzündung, Verbesserung der Symptomatik und der Lebensqualität sowie den Verlust der Darmfunktion zu verhindern.

In der Akuttherapie werden in erster Linie lokale Steroide (Budenosid) eingesetzt, da die Nebenwirkungen im Vergleich zu systemischen Kortikosteroiden geringer sind. In schweren Fällen kann jedoch eine systemische Therapie mit Prednison resp. Prednisolon notwendig sein. Bei Nicht-Ansprechen werden auch Immunsuppressiva (Azathioprin, Methotrexat) oder auch Antikörper gegen TNF α (Infliximab, Adalimumab) eingesetzt.

In der Remissionsphase soll die Therapie abgesetzt werden. Ausnahme sind diejenigen Patienten, welche mit Antikörpern gegen TNF α behandelt wurden; diese Therapie soll auch in der Remission weitergeführt werden.¹⁵

10.5.1.2 Antiallergika (ATC A07EB)

Hier gibt es nur ein Produkt auf Basis von Natriumchromoglycinsäure, einem Mastzellstabilisator, welcher prophylaktisch bei Nahrungsmittelallergien eingesetzt werden kann. Dieses Produkt fällt wegen der fehlenden Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und wird deshalb nicht weiter analysiert.

10.5.1.3 Aminosalicylsäure (A07EC)

Die Produkte werden als lokale Entzündungshemmer bei Colitis ulcerosa, einer chronischen Erkrankung des Dickdarms, die meist in Schüben verläuft, verwendet. Die Erkrankung verursacht Geschwüre in der inneren Schleimhautschicht des Dickdarms. Diese Entzündung der Darmschleimhaut breitet sich am Mastdarm beginnend kontinuierlich unterschiedlich weit im Dickdarm aus. Am Anfang des Dickdarms oder am Übergang vom Dünndarm zum Dickdarm kommt die Colitis ulcerosa zum Stillstand. Damit unterscheidet sich die Colitis ulcerosa von der anderen häufigen chronisch entzündlichen Darmerkrankung, dem Morbus Crohn, der alle Bereiche des Verdauungstrakts befallen kann.

Männer und Frauen erkranken etwa gleich oft an Colitis ulcerosa und zwar häufig als junge Erwachsene im Alter zwischen 25 und 35 Jahren. Doch kann grundsätzlich jeder erkranken, auch Kleinkinder und ältere Menschen.

Typische Beschwerden bei der Colitis sind vor allem häufige, blutig-schleimige Durchfälle, nicht selten Bauchschmerzen im linken Unterbauch, ständiger Stuhldrang, Fieber, allgemeine körperliche Schwäche, eventuell, aber seltener als beim Morbus Crohn, Begleiterkrankungen wie z.B. Hautveränderungen, Gelenkschwellungen und Augenentzündungen.

¹² <http://www.smccv.ch/de/was-ist-morbus-crohn.html>; online Zugriff 20.10.2017.

¹³ <https://www.morbus-crohn.ch/morbus-crohn-ced/>; online Zugriff 20.10.2017.

¹⁴ http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-004I_S3_Morbus_Crohn_Diagnostik_Therapie_2014-09.pdf; online Zugriff 20.10.2017.

¹⁵ Angewandte Pharmakotherapie, O. Rose und K. Friedland, wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2015.

Manche Betroffene leben über viele Monate und sogar Jahre hinweg ganz beschwerdefrei. Bei anderen flammt die Erkrankung häufiger auf und sie brauchen den Einsatz vieler Medikamente oder auch chirurgische Eingriffe.

Je weiter die Entzündung im Dickdarm fortgeschritten ist, desto ausgeprägter können die Symptome auftreten und desto höher ist das Risiko von Komplikationen.¹⁶ Es kommt in Folge der verminderten Resorption im Darm zu ausgeprägten Mangelerscheinungen.

Die Colitis ulcerosa ist neben dem Morbus Crohn die wichtigste chronisch entzündliche Darmerkrankung. Die Inzidenz für die Colitis ulcerosa liegt in Deutschland bei 3,0–3,9 pro 100'000 Einwohner. Die Prävalenz dürfte in der westlichen Welt derzeit bei 160–250 pro 100'000 Einwohner liegen. Der höchste Gipfel der altersspezifischen Inzidenz liegt bei den 16- bis 25-Jährigen.¹⁷

Bei der Therapie der Colitis ulcerosa kommt es sehr stark darauf an, an welchen Stellen der Befall liegt. Dem ist insbesondere durch die Wahl der galenischen Form Rechnung zu tragen, um sicherzustellen, dass der Wirkstoff auch an der betroffenen Stelle seine Wirkung entfalten kann. In erster Linie kommen dabei intestinale Entzündungshemmer (ATC A07EC01 5-ASA, ATC A07EC02 Mesalazin) als Einläufe (Klysma), als Suppositorien oder als orale Formen zum Einsatz. Sollte diese nicht zum Ziel führen, werden systemische Kortikosteroide in Erwägung gezogen. In schweren Fällen kann ein operatives Entfernen des befallenen Stücks nötig sein. Alternativ stehen für therapierefraktäre Fälle Immunsuppressiva wie Azathioprin, Ciclosporin A oder Infliximab zur Verfügung.

10.5.2 Versorgungslage

10.5.2.1 *Lokale Kortikosteroide (ATC A07EA)*

Es gibt hier nur Produkte mit dem Wirkstoff Budenosid (ATC A07EA06). Insgesamt sind 3 Anbieter auf dem Markt. Wegen des unterschiedlichen Wirkungsorts der verschiedenen Formulierungen (oral, rektal) werden die galenischen Formen getrennt analysiert.

Bei den oralen Formen gibt es 4 Produkte, wovon 2 Produkte als Kapseln und je 1 Produkt als Tablette und als Granulat angeboten werden. Das Granulat ist insbesondere für Patienten mit Schluckbeschwerden (Verabreichung per Sonde) und für Kinder wichtig.

3 Produkte werden als rektale Applikationsform angeboten.

10.5.2.2 *Aminosalicylsäure und ähnliche Mittel (A07EC)*

Es sind 6 Anbieter mit 2 Wirkstoffen im Markt vertreten. Mit dem Wirkstoff Sulfasalazin (ATC A07EC01) gibt es nur ein Produkt und mit dem Wirkstoff Mesalazin (ATC A07EC02) sind 5 Produkte auf dem Markt. Auch hier müssen die verschiedenen galenischen Formen wegen unterschiedlichen Wirkorten getrennt analysiert werden. 89% des Marktes wird aber mit den oralen Formen abgedeckt.

Bei den 6 oralen Produkten verfügen 4 Produkte über relativ ausgeglichene Marktanteile.

Bei den rektalen Formen dagegen sind die Marktanteile ungleich verteilt, sowohl bei den Klysmen wie bei den Suppositorien wird der Markt von einem Produkt dominiert.

10.5.3 Generische Substitution

Bei Budenosid und Mesalazin gibt es verschiedene Produkte, welche generisch substituierbar sind. Bei Sulfasalazin gibt es keine generische Substitution.

10.5.4 Therapeutische Substitution

Mesalazin und Sulfasalazin sind untereinander therapeutisch substituierbar. Für Budenosid gibt es keine gleichwertige therapeutische Substitution. Für alle 3 Wirkstoffe kann im Notfall eine Substitution mit systemischen Kortikosteroiden erfolgen, allerdings ist das Risiko für Nebenwirkungen viel höher und eine längerdauernde Therapie wird nur bei Unwirksamkeit der anderen therapeutischen Optionen empfohlen.

10.5.5 Risikoanalyse

Das Versorgungsrisiko wird als tief bis mittel bei einem mittleren medizinischen Bedarf eingestuft.

¹⁶ <http://www.smccv.ch/de/was-ist-morbus-crohn.html>; online Zugriff 20.10.2017.

¹⁷ http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-009I_S3_Diagnostik_Therapie_Colitis_ulcerosa_2011-abgelaufen.pdf; online Zugriff 20.10.2017.

10.6 ATC A07F Mikrobielle Antidiarrhoika

In dieser Gruppe sind 6 Produkte registriert, welche Bakterienstämme zur Regeneration einer normalen Darmflora enthalten und unterstützend bei Durchfall oder im Zusammenhang mit Antibiotikatherapien eingesetzt werden.

Diese Produkte fallen wegen fehlender Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb nicht weiter analysiert.

10.7 ATC A07X Andere

In dieser Gruppe befinden sich homöopathische Mittel sowie Medikamente zur Selbstmedikation.

Auch diese Produkte fallen wegen fehlender Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb nicht weiter analysiert.

11 ATC-Code A08 Antiadipositas

In dieser Gruppe sind 16 Produkte mit verschiedenen Wirkmechanismen zur Gewichtsreduktion zugelassen.

Auch diese Produkte fallen wegen fehlender Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb nicht weiter analysiert.

12 ATC-Code A09 Digestiva, inkl. Enzyme

Diese Gruppe enthält verschiedene Produkte zur Verdauungsförderung und Substitution von fehlenden Enzymen. Für die wirtschaftliche Landesversorgung von Bedeutung sind Produkte mit Pankreasenzymen, welche bei Cystischer Fibrose eingesetzt werden. Die restlichen Produkte werden nicht analysiert.

12.1 ATC-Code A09AA02 Multienzyme (Pankreasenzyme)

In dieser Gruppe befinden sich 2 Produkte mit hochdosierten Pankreasenzymen, welche bei cystischer Fibrose (Mukoviszidose) und exokriner Pankreasinsuffizienz eingesetzt werden. Es gibt zusätzlich Produkte mit Pankreasenzymen, welche bei Verdauungsbeschwerden eingesetzt werden (z.b. Combi-zym®). Aufgrund der tieferen Dosierung der Pankreasenzyme können diese Produkte bei exokriner Pankreasinsuffizienz nicht verwendet werden.

12.1.1 Verwendung und Verbraucher

Als exokrine Pankreasinsuffizienz wird eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse bezeichnet, die mit einer ungenügenden Produktion von Verdauungsenzymen einhergeht. Die Folge ist eine ausgeprägte Verdauungsstörung mit Gewichtsverlust oder mangelnder Gewichtszunahme.

Die häufigste Ursache ist die cystische Fibrose (CF). CF ist eine Erbkrankheit und rund 4% der Bevölkerung sind Erträger. Die Krankheit ist bei verschiedenen Patienten unterschiedlich stark ausgeprägt und auch der Zeitpunkt, an dem die Krankheit erkennbare Symptome zeigt und dann diagnostiziert werden kann, ist unterschiedlich.

Die cystische Fibrose ist eine der häufigsten Erbkrankheiten. Sie tritt vor allem in der weissen Bevölkerung auf. Ungefähr 1 auf 2'500 Neugeborene (Mädchen gleich häufig wie Knaben) sind betroffen. Durch den genetischen Defekt ist der Austausch von Salzen vom Zellinneren zur Umgebung und zurück gestört. Zellen, welche die Aufgabe haben, Schleim oder eine Flüssigkeit zu bilden, produzieren als Folge des genetischen Defektes zu zähe und dickflüssige Sekrete. Besonders betroffen sind die Organe wie Lunge, Nase und Nasennebenhöhlen, die Bauchspeicheldrüse (Pankreas), Leber und die Fortpflanzungsorgane. Durch die zähflüssigen Sekrete wird die Funktion der betroffenen Organe beeinträchtigt. Bei der Bauchspeicheldrüse hat dies zur Folge, dass die Verdauungsenzyme für die Verdauung und anschließende Resorption der Nährstoffe fehlen und deswegen ersetzt werden müssen.

12.1.2 Versorgungslage

Die bei exokriner Pankreasinsuffizienz eingesetzten Enzyme werden von 2 Anbietern angeboten (Creon® und Panzytrat®). Für Säuglinge und Kleinkinder gibt es nur ein Produkt, Creon Micro® (Micro-pellets).

12.1.3 Generische Substitution

Die beiden Produkte sind untereinander substituierbar.

12.1.4 Therapeutische Substitution

Es gibt keine therapeutischen Alternativen.

12.1.5 Risikoanalyse

Das Versorgungsrisiko wird als *mittel bis hoch* bei einem hohen medizinischen Bedarf eingestuft.

13 ATC-Code A10 Antidiabetika

Diese Gruppe beinhaltet Insuline und orale Antidiabetika, welche zur Senkung eines erhöhten Blutzuckerspiegels eingesetzt werden. Sie wurde bereits gesondert im Bericht Antidiabetika 2017 behandelt und wird hier nicht weiter analysiert.

14 ATC-Code A11 Vitamine

Die Gruppe der Vitaminpräparate enthält 67 Produkte, wovon 7 Produkte parenteral verabreicht werden können. (Anhang 14.12)

Parenterale Produkte sind in der Intensivmedizin essentiell und werden in einer gesonderten Analyse untersucht. Die restlichen Produkte fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden hier nicht weiter analysiert.

15 ATC-Code A12 Mineralstoffe

Die Gruppe der Mineralstoffe enthält 49 Produkte, wovon 5 Produkte parenteral verabreicht werden können. Die parenteralen Produkte sind in der Intensivmedizin essentiell und werden in einer gesonderten Analyse untersucht.

Orales Zink wird bei M.Wilson (Kupferspeicherkrankheit) eingesetzt. Mit einer Prävalenz von 1:25 000 (orphan disease) fällt diese Indikation nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung.

Unter ATC A12AA04 finden sich 2 orale Phosphatbinder auf Basis von Calciumcarbonat sowie in ATC A12CX ein Präparat mit Phosphat. Diese Produkte werden zur Korrektur einer zu hohen oder zu tiefen Phosphatkonzentration im Blut gebraucht und werden nachstehend diskutiert.

Die restlichen Produkte fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden hier nicht analysiert.

15.1 Phosphatbinder

Phosphatbinder werden bei zu hohem Phosphatspiegel im Blut (Hyperphosphatämie) infolge chronischer Niereninsuffizienz eingesetzt. Neben den Produkten mit Calciumcarbonat aus dem ATC A12AA04 werden auch Sevelamer (V03AE02), Lanthan III-carbonat (V03AE03), Eisen(III)-oxidhydroxid-Saccharose-Stärke-Komplex (V03AE05) und Calciumacetat (V03AE07) eingesetzt. Da diese Produkte untereinander substituierbar sind, werden alle zusammen analysiert.

15.1.1 Verwendung und Verbraucher

Bei der akuten Hyperphosphatämie stehen die Symptome des Calcium-Abfalls, Muskelkrämpfe und Herzrhythmusstörungen, welche sogar zum Tode führen können, im Vordergrund. Die chronische Hyperphosphatämie führt zu Verkalkungen von Geweben und Blutgefässen, die zu Durchblutungsstörungen, Herzinfarkt und Schlaganfall führen können.¹⁸ Zur Prophylaxe und chronischen Therapie der renal bedingten Hyperphosphatämie werden die oralen Phosphatbinder eingesetzt. Die verschiedenen Wirkstoffe binden im Magen-Darm-Trakt Phosphationen und bewirken eine Verminderung der Phosphatre-sorption. Der beim niereninsuffizienten Patienten erhöhte Phosphatspiegel wird dadurch stabilisiert und gesenkt.

15.1.2 Versorgungslage

Es gibt insgesamt 10 Produkte mit 5 verschiedenen Wirkstoffen. Am häufigsten wird der Wirkstoff Se-velamer mit 53% Marktanteil verwendet (3 Produkte), gefolgt von Calciumacetat mit 28% (3 Produkte). Lanthan (III) carbonat, Eisen (III) oxidhydroxid-Saccharose-Stärke-Komplex und Calciumcarbonat wer-den seltener gebraucht.

15.1.3 Generische Substitution

Bei 3 der 5 Wirkstoffen gibt es generische Substitutionsmöglichkeiten. Keine generische Substitution haben die Produkte Fosrenol (V03AE03 Lanthan III-carbonat) und Velphoro (V03AE05 Eisen(III)-oxid-hydroxid-Saccharose-Stärke-Komplex).

15.1.4 Therapeutische Substitution

Die 5 Wirkstoffe sind alle untereinander therapeutisch substituierbar.

15.1.5 Risikoanalyse

Das Versorgungsrisiko wird grösstenteils als mittel, in Einzelfällen als tief bei einem hohen medizini-schen Bedarf beurteilt.

15.2 ATC A12CX Phosphat

Orales Phosphat (Kapseln) wird zur Korrektur der Phosphatkonzentration im Blut eingesetzt. In der In-tensivmedizin wird Phosphat parenteral eingesetzt, Kaliumphosphat 1 molar B.Braun® (B05XA06), die-ses Produkt wurde hier nicht berücksichtigt.

15.2.1 Verwendung und Verbraucher

Eine Hypophosphatämie ist ein Absinken des Phosphatspiegels im Blut unter 0,8 mmol/l. Hauptursa-chen sind Alkoholismus, künstliche Ernährung ohne Phosphatzusatz und Einnahme von Mitteln zur Neutralisierung der Magensäure (Antazida). Folgen der Hypophosphatämie sind Störungen des Mine-ralstoffwechsels und der Versorgung der Zellen mit Energie und Sauerstoff. Die Behandlung erfolgt durch Gabe von Vitamin D und Phosphat. In der Allgemeinbevölkerung ist die Hypophosphatämie sel-ten. Bei Krankenhauspatienten beträgt die Inzidenz der Hypophosphatämie ca. 3 %, bei Patienten auf Intensivstationen ca. 30 %. Bei Patienten mit Blutvergiftung (Sepsis) kann die Inzidenz bis zu 80 % betragen, bei Alkoholikern bis zu 30 %, bei schweren Verletzungen bis 75 % und bei chronisch obstruk-tiven Lungenkrankheiten bis zu 20 %.¹⁹ Bei diesen Patienten werden aber in erster Linie parenterale Formen eingesetzt.

15.2.2 Versorgungslage

Es gibt ein registriertes Produkt auf dem Schweizer Markt. Zudem besteht die Möglichkeit der Magist-ralrezeptur. (Sirop de Joulié auf Basis von Na₂HPO₄ und Phosphorsäure; 1 ml = 0.88 mmol P, je nach Herstellungsvorschrift²⁰)

¹⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hypophosphatämie>; online Zugriff 24.5.2018.

¹⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hypophosphatämie>; online Zugriff 24.5.2018.

²⁰ https://pharmacie.hug-ge.ch/infomedic/utilismedic/sirop_joulie.pdf; online Zugriff 17.9.2018.

15.2.3 Generische Substitution

Es existiert keine generische Substitution.

15.2.4 Therapeutische Substitution

Im Notfall besteht die Möglichkeit, Kaliumphosphat parenteral zu verabreichen. (Kaliumphosphat 1 molar B. Braun®)

15.2.5 Risikoanalyse

Das Versorgungsrisiko und der medizinische Bedarf werden als mittel eingestuft.

16 ATC-Code A13 Tonika

Diese Gruppe umfasst 33 registrierte Produkte, welche bei körperlichen Erschöpfungszuständen eingesetzt werden. (Anhang 1)

Diese Produkte fallen wegen fehlender Lebenswichtigkeit nicht in den Zuständigkeitsbereich der wirtschaftlichen Landesversorgung und werden deshalb anschliessend nicht weiter analysiert.

17 ATC-Code A14 Anabolika

Hier befindet sich zum Zeitpunkt der Analyse nur ein Produkt, Deca-Durabolin, zur Behandlung postmenopausale Osteoporose. Wegen der toxischen Wirkung auf die Leber werden Anabolika in der Behandlung nicht empfohlen²¹. In den Therapierichtlinien werden Anabolika nicht aufgeführt. Die Lebenswichtigkeit ist deshalb nicht gegeben und das Produkt wird nicht weiter analysiert.

18 ATC-Code A15 Appetitstimulierende Mittel

In dieser Gruppe werden ausser einem appetitstimulierenden Magentee, welcher nicht in die Zuständigkeit der wirtschaftlichen Landesversorgung fällt, keine Produkte aufgeführt. Der Code wird nicht weiter analysiert.

19 ATC-Code A16 Andere Mittel

In diesem Bereich gibt es 66 Produkte, welche grösstenteils nicht in die Zuständigkeit der wirtschaftlichen Landesversorgung fallen. Es handelt sich dabei um Homöopathika sowie Nischenprodukte für seltene Stoffwechselstörungen (orphan diseases), z.B. für M. Fabry oder M. Gaucher.

Im ATC-Code A16AA (Aminosäuren und Derivate) gibt es vier Produkte mit Carnitin (i.v. oder po) oder Glutamin (po), welche in der Intensivmedizin von Bedeutung sind und im Rahmen der geplanten Analyse für Medikamente auf der Intensivstation behandelt werden.

20 Diskussion/Schlussfolgerungen

20.1 Natriumhydrogencarbonat (A02AH)

Die Risikoanalyse ergibt einen mittleren Medical Need und ein hohes Versorgungsrisiko. Da nur ein einziges Produkt zur Verfügung steht, wird die **Meldepflicht** als sinnvoll erachtet.

²¹ https://www.arznei-telegramm.de/html/1990_12/9012103_02.html; online Zugriff 22.6.2018.

Die frühzeitigen Informationen von grösseren Versorgungsstörungen ermöglichen es den Apotheken und Spitälern, sich auf andere Beschaffungsoptionen vorzubereiten (z.B. Magistralrezeptur).

20.2 Protonenpumpeninhibitoren i.v. (A02BC)

Die Risikoanalyse ergibt einen hohen Medical Need und ein tiefes bis mittleres Versorgungsrisiko. Da es genügend Produkte mit grösseren Marktanteilen gibt und die verschiedenen PPI therapeutisch substituierbar sind, wird das Gesamtrisiko für diese Gruppe als relativ klein eingeschätzt und die Abteilung AZM ist der Meinung, dass keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

20.3 Lactulose (A06AD11) und Lactitol (A06AD12) bei hepatischer Enzephalopathie

Die Risikoanalyse ergibt einen hohen Medical Need und ein tiefes Versorgungsrisiko. Die Menge an Lactulose und Lactitol, welche zur Behandlung der hepatischen Enzephalopathie eingesetzt wird, ist im Verhältnis des totalen Volumens dieser Wirkstoffe relativ klein (Haupteinsatzgebiet als Laxans im OTC-Markt). Im Notfall wäre mit Empfehlungen zum ausschliesslichen Einsatz bei hepatischer Enzephalopathie eine lange Überbrückung möglich. Aus diesem Grund ist die Abteilung AZM der Meinung, dass keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

20.4 Intestinale Antiinfektiva (A07A)

Die Risikoanalyse ergibt bei den meisten Produkten (unterschiedliche Indikationen) einen hohen Medical Need bei einem mittleren Versorgungsrisiko. Die Produkte sind nicht untereinander substituierbar und haben in den 3 Indikationen sehr unausgeglichene Marktanteile. Die Gruppe untersteht zurzeit der Lagerpflicht und es kam in den letzten 3 Jahre wiederholt zu Versorgungsstörungen und Pflichtlagereinsätzen. Aus diesem Grund ist die Abteilung AZM der Ansicht, dass eine **Aufhebung der Lagerpflicht nicht sinnvoll ist**.

20.5 Intestinale Antiphlogistika (A07E) bei M. Crohn und Colitis ulcerosa

Die Risikoanalyse ergibt einen mittleren Medical Need bei einem meist tiefen Versorgungsrisiko. Es gibt bei allen Applikationsformen mehrere Produkte. Bei der Analyse wurde berücksichtigt, dass die Applikationsformen aufgrund der unterschiedlichen Wirkorten nicht untereinander substituierbar sind. Die Abteilung AZM sieht in dieser Gruppe keinen Handlungsbedarf und sieht von weiteren Massnahmen ab.

20.6 Pankreasenzyme (A09AA02) bei exokriner Pankreasinsuffizienz

Die Analyse der Medikamente zur Pankreasenzymsubstitution ergibt unterschiedliche Resultate: Für ein Medikament ergibt die Risikomatrix (RM) eine Meldepflicht (mittleres Versorgungsrisiko und hoher Medical Need), für das zweite Medikament fordert die RM eine Lagerpflicht. Damit die Medikamente rechtsgleich behandelt werden, empfiehlt die Abteilung AZM, die Medikamente zur Pankreasenzymsubstitution vorerst in die **Meldepflicht** aufzunehmen.

20.7 Phosphatbinder (A12AA04, V03AE02, V03AE03, V03AE05 und V03AE07)

Die Risikoanalyse ergibt einen hohen Medical Need. Die auf Calciumcarbonat basierenden Phosphatbinder weisen ein tiefes Versorgungsrisiko auf, alle anderen Phosphatbinder ein mittleres Versorgungsrisiko. Aufgrund der Wichtigkeit für Dialysepatienten und fehlenden Alternativen empfiehlt die Abteilung AZM eine **Meldepflicht**.

20.8 Phosphat (A12CX)

Die Risikoanalyse ergibt für die Medikamente zur Phosphatsubstitution einen mittleren Medical Need und ein mittleres Versorgungsrisiko. In Magistralrezeptur kann ein Phosphatsirup leicht hergestellt werden. Die Abteilung AZM erachtet hier keine weiteren Massnahmen als notwendig.

Anhang

Anhang 1: Im Handel befindliche Produkte (Stand Mai 2018)

Zum Zeitpunkt der Analyse umfasst der ATC-Code A 706 Produkte, welche im Handel sind.

Produkt	Firma
A. Vogel Halsschmerz-Spray	Bioforce AG
A. Vogel Knoblauch-Kapseln	Bioforce AG
A.T. 10	Farmaceutica Teo-farma Suisse SA
Abasaglar	Eli Lilly (Suisse) SA
Acido-X	Axapharm AG
Activital forte Brauseplv	Dr. Heinz Welti AG
Activomin	ebi-pharm ag
Actos	Takeda Pharma AG
Actrapid HM	Novo Nordisk Pharma AG
Adler Vita Tabletten	Adler Pharma Helvetia AG
Agiolax mit Senna	MEDA Pharma GmbH
Agiolax mite ohne Senna	MEDA Pharma GmbH
Agopton	Takeda Pharma AG
Akynzeo	Vifor SA
Aldurazyme	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Allsan Mariendistel	Biomed AG
Allvita Knoblauch comp.	Tentan AG
Aloxi	Vifor SA
Aloxi 500 Mikrogramm Weich-kapseln	Vifor SA
Alucol	Melisana AG
Alucol PLUS Kautbl	Melisana AG
Amaryl	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Amavita Bisacodyl	Amavita Health Care AG
Amavita Glycolax	Amavita Health Care AG
Amavita Loperamid	Amavita Health Care AG
Amavita Pantoprazol Filmtabletten	Amavita Health Care AG
Amitiza	Takeda Pharma AG
Ampho-Moronal	Dermapharm AG
Ancopir Ampullen	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Ancopir Dragées	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Andreamag	Andreabal AG
Andursil	Dr. Heinz Welti AG

Produkt	Firma
Anliker Lehm «innerlich»	Dermapharm AG
Antramups Tabletten	AstraZeneca AG
AntraPro	Bayer (Schweiz) AG
Apidra	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
apo-Enterit hom Tropfen, hom Globuli	ebi-pharm ag
apo-Hepat hom Tropfen, hom Globuli	ebi-pharm ag
apo-Stom hom Tropfen	ebi-pharm ag
Arkocaps Artischocke 200 mg	Arko Diffusion SA
Arkocaps Ginseng 390 mg	Arko Diffusion SA
Arkocaps Kohle	Arko Diffusion SA
Arkocaps Mariendistel Kaps	Arko Diffusion SA
Asacol Filmtabletten	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Asacol Klysmen Rektalschaum	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Asazine Tabletten	Tillotts Pharma AG
Atropin Sulfat Labatec	Labatec Pharma SA
Atropinsulfat «Bichsel» 0,25 mg/ml, 0,5 mg/ml, 1 mg/ml	Grosse Apotheke Dr. G. Bichsel AG
Atropinsulfat Amino	Amino AG
Atropinum Sulf. Sintetica 0,25 mg/ml, 0,5 mg/ml, 1 mg/ml	Sintetica SA
Becozym forte	Bayer (Schweiz) AG
Begrocit Brausetabl	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Bekunis Abführtee tassenfertig	Ars Vitae AG
Bekunis Dragées Bisacodyl	Ars Vitae AG
Benadon	Farmaceutica Teo-farma Suisse SA
Benegast Dimexanol Brausetabl Kinder	Interdelta SA
Benegast Dimexanol Brausetabl Erwachsene	Interdelta SA
Benerva Injektionslösung [!]	Farmaceutica Teo-farma Suisse SA
Benerva Tabletten [!]	Farmaceutica Teo-farma Suisse SA
Benexol B12	Bayer (Schweiz) AG
Bepanthen Injektionslösung	Bayer (Schweiz) AG

Produkt	Firma
Bepanthen Lösung	Bayer (Schweiz) AG
Berocca	Bayer (Schweiz) AG
Berocca Calcium, Magnesium + Zinc	Bayer (Schweiz) AG
Bilifuge Mariendistel Kapseln	Medicoss AG
Bilifuge	Medicoss AG
Bio Magnesium Phytomed hom Tabl	Phytomed AG
Bioflorin	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Bio-H-Tin	Gebro Pharma AG
Biostimol	Zambon Switzerland Ltd
Biotin-Biomed forte	Biomed AG
Biotin-Merz 5 mg	Merz Pharma (Schweiz) AG
Blattgrün 1001	Biomed AG
Bloxaphte Gel, Mundspüllsg, Spray	Bausch & Lomb Swiss AG
Boldocynara Leber-Galle	Bioforce AG
Bovisan D5 hom Kaps	ebi-pharm ag
Bucco Tantum Spray, Mundspül- und Gurgellösung	Bayer (Schweiz) AG
Budenofalk 3 mg	Vifor SA
Budenofalk Rektalschaum	Vifor SA
Budenofalk Uno	Vifor SA
Bulboid	Melisana AG
Bulboid Glycerin-Rektalgel mit Kamille & Malve	Melisana AG
Burgerstein Beta-Carotin 6 mg	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Beta-Carotin Kapseln 15 mg	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Geriatrikum	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Magnesiumorotat	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein TopVital	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Vitamin A	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Vitamin B6 100 mg	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz

Produkt	Firma
Burgerstein Vitamin C retard	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Vitamin E	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Burgerstein Zinkglukonat	Antistress AG Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Buscopan Dragées (Parallelimport)	APS-Arzneimittel-Parallelimport-Service AG
Buscopan Dragées	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Buscopan Inject	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Buscopan Suppositorien	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Bydureon	AstraZeneca AG
Byetta	AstraZeneca AG
Calcimagon-D3 500/800	Takeda Pharma AG
Calcimagon-D3/- Forte	Takeda Pharma AG
Calcitriol Salmon Pharma	Salmon Pharma GmbH
Calcium D3 Sandoz 500/1000 Kautabletten	Sandoz Pharmaceuticals AG
Calcium D3 Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Calcium D3-Mepha 1200/800 Brausetabletten	Mepha Pharma AG
Calcium Sandoz 500/1000	Sandoz Pharmaceuticals AG
Calcium-Carbonat Salmon Pharma 500 mg	Salmon Pharma GmbH
Calcium-Phosphatbinder «Bichsel»	Grosse Apotheke Dr. G. Bichsel AG
Calcivit	UB Interpharm SA
Callimon Brausetabl	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Calobalin Sandoz 60	Sandoz Pharmaceuticals AG
Calperos D3	Recordati AG
Calperos	Recordati AG
CAMILIA	Boiron SA
Caphosol Lsg	Curatis AG
Carbolevure	Pierre Fabre Pharma AG
Carboticon	Interdelta SA
Carbovit Susp	Cyntos AG
Caricae sirupus comp. PhH Hänseler Sirup	Hänseler AG
Carmol Tropfen Tropfen	Iromedica AG

Produkt	Firma
Carnitene sigma-tau Injektionslösung	Alfasigma Schweiz AG
Carnitene sigma-tau Kautabletten, Trinklösung, Sirup	Alfasigma Schweiz AG
Cefamadar Tabletten	Steinberg Pharma AG
Cegrovit Brausetabletten	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Ceres Taraxacum comp. hom Tropfen	Ceres Heilmittel AG
Cerezyme 200 U/400 U	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Chelidonium-Homaccord hom Tropfen	ebi-pharm ag
China Kirin Ginseng + Gelée Royale Kapseln	Panax Import F. Ruckstuhl & Co.
Chlorhexamed 0,1% Lösung	GSK Consumer Healthcare Schweiz AG
Chlorhexamed forte 0,2% alkoholfrei, Lösung	GSK Consumer Healthcare Schweiz AG
Chlorhexamed Gel 1%	GSK Consumer Healthcare Schweiz AG
Chlorophyll	Desma Healthcare SpA
Choleodoron Tropfen	Weleda AG
Citrafleet	Spirig HealthCare AG
Citrokehl hom Injektionslsg	ebi-pharm ag
Citrokehl hom Tropfen	ebi-pharm ag
Clyssie	B. Braun Medical AG
Cocculine Tabletten	Boiron SA
Cololyt	Spirig HealthCare AG
Colophos Lösung	Spirig HealthCare AG
Colosan mite	Vifor SA
Colpermin [!]	Tillotts Pharma AG
Combizym	Bridging Pharma GmbH
Competact	Takeda Pharma AG
Constella [!]	Allergan AG
Coop Vitality Bisacodyl	Coop Vitality Health Care GmbH
Coop Vitality Loperamid	Coop Vitality Health Care GmbH
Coop Vitality Pantoprazol Filmtabletten	Coop Vitality Health Care GmbH
Cortiment MMX	Ferring AG
Creon Micro/10'000/25'000/40'000	BGP Products GmbH
Cuprukehl hom Injektionslsg	ebi-pharm ag
Cuprukehl hom Tropfen	ebi-pharm ag

Produkt	Firma
Cytotec	Pfizer PFE Switzerland GmbH
Débridat 100	F. Uhlmann-Eyraud SA
Daktarin Mundgel	Janssen-Cilag AG
Daonil	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Darmol Abführkapseln	Iromedica AG
Darmol Abführtabletten	Iromedica AG
Darmol Abführtee instant, Pulver	Iromedica AG
DARMOL DIA-EX	Iromedica AG
DARMOL EX-FLAT	Iromedica AG
DARMOL RE-LAX	Iromedica AG
Deaftol Mundspray	Dr. Wild & Co. AG
Deca-Durabolin	Aspen Pharma Schweiz GmbH
Decalcit	Geistlich Pharma AG
Defaeton hom Tropfen	ebi-pharm ag
Dentinox Gel	Medicoss AG
Dentohexin 0,2% Lösung	Streuli Pharma AG
De-ursil, De-ursil RR, De-ursil RR mite	CPS Cito Pharma Services GmbH
Dexilant	Takeda Pharma AG
Dialvit Kapseln	Grosse Apotheke Dr. G. Bichsel AG
Diamicron MR 30/60 mg	Servier (Suisse) SA
Diarrheel-S hom Tabl	ebi-pharm ag
DIBASE 10'000	Gebro Pharma AG
DIBASE 25'000 I.E.	Gebro Pharma AG
Dicetel	BGP Products GmbH
Dificlir	Astellas Pharma AG
Digestodoron Tropfen	Weleda AG
Disflatyl Tropfen	MEDA Pharmaceuticals Switzerland GmbH
Domperidon lingual Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Domperidon-Mepha oro Schmelztabletten	Mepha Pharma AG
Dr. Reckeweg R12 Jodin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R19 Euglandin-M hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R26 Remisin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R32 Antihidrosin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R35 Chadontin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA

Produkt	Firma
Dr. Reckeweg R37 Colinteston hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R4 Enterocolin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA FR
Dr. Reckeweg R40 Diaglukon hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R41 Fortivirone hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R44 Hypotonol hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R5 Gastreu hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R52 Vomisan hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R54 Imbelion hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R59 Vesiculine hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R7 Hepagalen hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Dr. Reckeweg R72 Pankropatin hom Tropfen	Laboratoire Jacques Reboh et fils SA
Drossadin 0.1%/0.2% Lösung, Drossadin 0.2% Spray	Drossapharm AG
Dulcolax Bisacodyl Dragées	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Dulcolax Bisacodyl Suppositorien	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Dulcolax Picosulfat Pearls	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Dulcolax Picosulfat Tropfen	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Duphalac	BGP Products GmbH
Duraphat Fluorid 5 mg/g Zahnpaste	Gaba Schweiz AG
Duspatalin Retard	BGP Products GmbH
Dynamisan forte	MEDA Pharma GmbH
Dynexan	Resinag AG
Elapraxe	Shire Switzerland GmbH
Elixir frangulae compositum Streuli	Streuli Pharma AG
elmex fluid	Gaba Schweiz AG
elmex gelée	Gaba Schweiz AG
Elotrans	Helvepharm AG
Eludril N	Pierre Fabre Pharma AG
Emend	MSD Merck Sharp & Dohme AG
Entocort CIR	Tillotts Pharma AG
Entocort Enema	Tillotts Pharma AG

Produkt	Firma
Ephynal	Bayer (Schweiz) AG
Esomep i.v. Injektions- /Infusionspräparat	AstraZeneca AG
Esomep MUPS-Tabletten	AstraZeneca AG
Esomeprazol Axapharm magensaftresistente Filmtabletten	Axapharm AG
Esomeprazol Helvepharm	Helvepharm AG
Esomeprazol MUT Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Esomeprazol Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Esomeprazol-Mepha Filmtabletten	Mepha Pharma AG
Evit 600	Vita Health Care AG
Evit 800	Vita Health Care AG
Fabrazyme	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
FatControl Biomed	Biomed AG
Fiasp ultra-fast-acting	Novo Nordisk Pharma AG
Flügge Basenmischung Pulv, Tabl	Schellenberg Reformprodukte
Flügge Kieselerde Pulv, Tabl	Schellenberg Reformprodukte
Flatulex	Bayer (Schweiz) AG
formoline L112	Vifor SA
Fortakehl D3 hom Supp	ebi-pharm ag
Fortakehl D4 hom Kaps	ebi-pharm ag
Fortakehl D5 hom Injektionslsg	ebi-pharm ag
Fortakehl D5 hom Tabl	ebi-pharm ag
Fortakehl D5 Tropf hom Tropfen	ebi-pharm ag
Fortevital Kapseln	Tentan AG
Fortevital Tonikum	Tentan AG
Forxiga	AstraZeneca AG
Freka-Clyss	Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Fructines	F. Uhlmann-Eyraud SA
Galvumet	Novartis Pharma Schweiz AG
Galvus	Novartis Pharma Schweiz AG
Gastricumeel hom Tabl	ebi-pharm ag
Gatinar Sirup	Melisana AG
Gaviscon Mint, Gaviscon Erdbeer, Gaviscon Liquid Mint	Reckitt Benckiser (Switzerland) AG
Gelclair Gel	Helsinn Healthcare SA
Geli Stop Tabl	Tentan AG

Produkt	Firma
Geroviton, Dragées	Iromedica AG
Ginsana G115	Ginsana SA
Ginsana	Ginsana SA
Ginvapast	Dr. Wild & Co. AG
Glandosane	Helvepharm AG
Glibenorm	Streuli Pharma AG
Glibesifar	Siphar SA
Gliclazid MR Sandoz 60 mg	Sandoz Pharmaceuticals AG
Gliclazid retard Helvepharm	Helvepharm AG
Gliclazid retard Zentiva 60 mg	Helvepharm AG
Gliclazid Spirig HC Retard 60 mg	Spirig HealthCare AG
Gliclazid-Mepha 30/60 retard Depotabs	Mepha Pharma AG
Glimepirid Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Glimepiride Zentiva	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Glimeryl-Mepha	Mepha Pharma AG
Glucobay 50/100	Bayer (Schweiz) AG
Glucophage	Merck (Schweiz) AG
Glucovance/- mite	Merck (Schweiz) AG
Glutamine Plus Pulv	Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Glutril	MEDA Pharma GmbH
Glycerin ELK Pharma	mmpharm GmbH
Glycerin-Suppositorien Fonte SA	Fonte SA
Glyxambi	Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH
Grains de Vals N	F. Uhlmann-Eyraud SA
Granisetron Fresenius i.v.	Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Häns Opii tinctura normata PhEur (Betm)	Hänseler AG
Hübner Silicea Balsam Lsg	Dermapharm AG
Haase Oelsaat Kur Leinsamen Pulv	Schellenberg Reformprodukte
Hepa-S	Vifor SA
Hepatodoron Tabletten	Weleda AG
Hepeel hom Tabl	ebi-pharm ag
Hexamedal	Dr. Heinz Welti AG
Hextril Spray	Janssen-Cilag AG
Humalog Mix 25	Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
Humalog Mix 50	Eli Lilly (Suisse) SA
Humalog	Eli Lilly (Suisse) SA

Produkt	Firma
Humatin	Pfizer PFE Switzerland GmbH
Huminsulin Basal NPH	Eli Lilly (Suisse) SA
Iberogast Tinktur	Bayer (Schweiz) AG
IL HWA Ginseng	Solmer SA
Imodium duo	Janssen-Cilag AG
Imodium Kapseln, Schmelztabletten	Janssen-Cilag AG
Imodium lingual akut	Janssen-Cilag AG
Imodium Sirup	Janssen-Cilag AG
Importal Lösung/Pulver	Zambon Switzerland Ltd
Insulatard HM	Novo Nordisk Pharma AG
Insuman Basal	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Insuman Comb 25	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Insuman Infusat	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Insuman Rapid	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Invokana	Janssen-Cilag AG
IroGerin, Dragées	Iromedica AG
Isocolan Giuliani	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Ivemend 150 mg	MSD Merck Sharp & Dohme AG
Janumet XR	MSD Merck Sharp & Dohme AG
Janumet	MSD Merck Sharp & Dohme AG
Januvia	MSD Merck Sharp & Dohme AG
Jardiance Met	Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH
Jardiance	Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH
Jentadueto	Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH
Künzle Leber Gallentee (neue Formel)	Kräuterpfarrer Künzle AG
Künzle Magentee	Kräuterpfarrer Künzle AG
Künzle's Abführtee	Kräuterpfarrer Künzle AG
Kabi Glutamin	Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Kalcipos-D3 500/800	MEDA Pharma GmbH
Kalium Hausmann Effervetten	Vifor SA

Produkt	Firma
Kamillosan Mund- und Rachenspray	MEDA Pharma GmbH
KCl-retard Hausmann	Vifor SA
Kenacort A Orabase	Dermapharm AG
Kernosan Heidelberger Kräuterpulver Pulv	E. Kern AG
Klean-Prep	Norgine AG
Klosterfrau Melissengeist	Melisana AG
Kombiglyze XR	AstraZeneca AG
Kuvan	DRAC AG
Kytril Filtabletten	Future Health Pharma GmbH
Kytril i.v.	Future Health Pharma GmbH
Lacdigest	Recordati AG
Lactéol 5	Gebro Pharma AG
Lactoferment 5/10	Gebro Pharma AG
Lansoprax	Drossapharm AG
Lansoprazol Helvepharm	Helvepharm AG
Lansoprazol Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Lansoprazol-Mepha Kapseln	Mepha Pharma AG
Lansoyl	Actipharm SA
Lantus	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Laxamalt	Actipharm SA
Laxasan Tropfen	Gebro Pharma AG
Laxipeg/- aromafrei	Zambon Switzerland Ltd
Laxiplant soft	Schwabe Pharma AG
Laxoberon	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Lecicarbon	athenstaedt AG
Ledermix Paste, Ledermix Zementpulver, Ledermix Eugenol N Lösung, Ledermix Eugen	CPS Cito Pharma Services GmbH
Legadyn Artischocken Leber-Galle Drag	Dr. Dünner AG
Legalon 70/140 Kapseln	MEDA Pharma GmbH
Legalon SIL	MEDA Pharma GmbH
Levemir	Novo Nordisk Pharma AG
Librax	MEDA Pharmaceuticals Switzerland GmbH
Librocol	Lagap SA
Linoforce Granulat	Bioforce AG
LinoMed	Bioforce AG
Liv. 52	ebi-pharm ag

Produkt	Firma
Loperamid Helvepharm	Helvepharm AG
Loperamid Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Loperamid Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Loperamid Streuli 2 mg	Streuli Pharma AG
Loperamid-Mepha 2 Lactab	Mepha Pharma AG
LuVit D3 Lösung	Drossapharm AG
Luvos Heilerde 1 zum Einnehmen Pulver	Dr. Dünner AG
Luvos Heilerde Ultra zum Einnehmen Pulver	Dr. Dünner AG
Lysopain N	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Lyxumia	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Macrogol Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Macrogol-Mepha Junior Pulver	Mepha Pharma AG
Macrogol-Mepha Pulver	Mepha Pharma AG
Mag 2/- forte	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Magnegon 120 mg	Takeda Pharma AG
Magnesia S. Pellegrino	Actipharm SA
Magnesiocard Injektionslösung i.v.	Biomed AG
Magnesiocard oral	Biomed AG
Magnesiocard Zusatzampullen zur Infusion	Biomed AG
Magnesium Biomed	Biomed AG
Magnesium Sandoz 243	Sandoz Pharmaceuticals AG
Magnesium Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Magnesium Vital Classic 7.5 mmol	Vifor Consumer Health SA
Magnesium Vital Complex 1.25 mmol	Vifor Consumer Health SA
Magnesiumchlorid 0,5 molar B. Braun	B. Braun Medical AG
Magnesium-Diasporal 100	Doetsch Grether AG
Magnesium-Diasporal 300 zuckerfrei Granulat	Doetsch Grether AG
Magnesium-Diasporal 300	Doetsch Grether AG
Magnesiumsulfat «Bichsel» 10%, 20%, 50%	Grosse Apotheke Dr. G. Bichsel AG
Malveol	Laboratoires Magistra SA
Mannite Actipharm	Actipharm SA
MARIENDISTEL - «Künzle» Kapseln	Kräuterpfarrer Künzle AG

Produkt	Firma
Mebuca-Orange	GSK Consumer Healthcare Schweiz AG
Mebucaspray	GSK Consumer Healthcare Schweiz AG
Medibudget Abführdragees Bisacodyl	Tentan AG
MedoRedux	Geo Farm AG
Melisana Klosterfrau Melis-sengeist	Melisana AG
Melix	Lagap SA
meridol perio Chlorhexidin Lösung 0,2%	Gaba Schweiz AG
Metaheptachol hom Tropfen	metapharmaka GmbH
Metamucil N Mite Orange	Procter & Gamble Switzerland SARL
Metamucil Regular	Procter & Gamble Switzerland SARL
Metfin	Sandoz Pharmaceuticals AG
Metformin Axapharm	Axapharm AG
Metformin Helvepharm Filmtabletten	Helvepharm AG
Metformin Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Metformin Streuli 500/850/1000	Streuli Pharma AG
Metformin-Mepha Lactab	Mepha Pharma AG
Mezavant [!]	Opopharma Vertriebs AG
Mg5-Granoral	Vifor SA
Mg5-Longoral	Vifor SA
Mg5-Oraleff	Vifor SA
Microlax	Janssen-Cilag AG
Midro Tabs	Midro AG
Midro Tee	Midro AG
Molaxole	MEDA Pharma GmbH
Morga Fenchelfrucht Tee	Morga AG
Morga Löwenzahnkraut Tee	Morga AG
Morga Leber Galle Tee	Morga AG
Morga Magentee Btl	Morga AG
Morga Roter Ginseng Kapseln	Morga AG
Morga Schafgarbenkraut Tee	Morga AG
Morga Tausendgüldenkraut Tee	Morga AG
Motilium/- lingual	Janssen-Cilag AG
Motilium lingual Gastrosan	Janssen-Cilag AG
Moventig	Kyowa Kirin Sàrl

Produkt	Firma
Movicol /- aromafrei/-Chocolat	Norgine AG
Movicol Junior aromafrei	Norgine AG
Movicol Liquid Orange	Norgine AG
Movicol Trinkfertig	Norgine AG
Moviprep Orange	Norgine AG
Moviprep Pulver	Norgine AG
Mucan hom Tropfen	ebi-pharm ag
Mucilar Avena	Spirig HealthCare AG
Mucilar	Spirig HealthCare AG
Multilind Suspension	Dermapharm AG
Mundisal	Mundipharma Medical Company
Mutaflor/- mite	Vifor SA
Muxol	Vifor Consumer Health SA
Mycostatin Suspension	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Myozyme	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Naglazyme	DRAC AG
Nalcrom	Curatis AG
Natecal D	Effik SA
Natu-Hepa 600 Drag	Vita Health Care AG
Neogast-X lingual	Axapharm AG
Nephrotrans	Salmon Pharma GmbH
Nervoheel N hom Tabl	ebi-pharm ag
Neutroses	F. Uhlmann-Eyraud SA
newmed Hals Spray	New Pharma AG
Nexium Granulat zur oralen Suspension	AstraZeneca AG
Nexium i.v. Injektions-/Infusionspräparat	AstraZeneca AG
Nexium MUPS-Tabletten	AstraZeneca AG
Norit	Tanner SA
Normacol	Norgine AG
Normolytoral	Gebro Pharma AG
NovoMix 30	Novo Nordisk Pharma AG
NovoNorm	Novo Nordisk Pharma AG
NovoRapid	Novo Nordisk Pharma AG
Nux vomica-Homaccord hom Injektionslsg	ebi-pharm ag
Nux vomica-Homaccord hom Tropfen	ebi-pharm ag

Produkt	Firma
Oenobiol Capteur 3 en 1 Gélules	Phyto-Nutri-Cosmet Limited
Okoubasan hom Tropfen	ebi-pharm ag
Omed antacid Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Omeprax Filmtabletten	Drossapharm AG
Omeprax-Drossapharm magensaftresistente Kapseln	Drossapharm AG
Omeprazol Helvepharm	Helvepharm AG
Omeprazol MUT Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Omeprazol Sandoz eco	Sandoz Pharmaceuticals AG
Omeprazol Sandoz i.v.	Sandoz Pharmaceuticals AG
Omeprazol Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Omeprazol Streuli 10/20/40	Streuli Pharma AG
Omeprazol-Mepha magensaftresistente Kapseln	Mepha Pharma AG
Omida Leber Galletropfen hom Tropfen	Omida AG
Omida Magentabletten hom Tabl	Omida AG
Omida nervöse Bauchkrämpfe hom Glob	Omida AG
Omida Zahnchügli für Kinder	Omida AG
Ondansetron Fresenius i.v.	Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Ondansetron Labatec i.v.	Labatec Pharma SA
Ondansetron Labatec oral	Labatec Pharma SA
Ondansetron-Teva i.v.	Teva Pharma AG
Ondansetron-Teva oral	Teva Pharma AG
Onglyza	AstraZeneca AG
Opsonat hom Tropfen	ebi-pharm ag
OraHealth XyliMelts	Oscimed SA
Orlistat Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Orlistat Spirig HC	Spirig HealthCare AG
Orlistat-Mepha 120 Kapseln	Mepha Pharma AG
Osa Pflanzen-Zahngel	Iromedica AG
Osa Zahngel	Iromedica AG
Osanit Blähungen	Iromedica AG
Osanit hom Glob	Iromedica AG
Ossopan 200	Pierre Fabre Pharma AG
Ossopan 800	Pierre Fabre Pharma AG
Osteocal D3 1200/800	Doetsch Grether AG
Padma Digestin Kapseln	PADMA AG
Padma Lax Tabletten	PADMA AG

Produkt	Firma
Padmed Laxan	PADMA AG
Palonosetron Sandoz Injektionslösung	Sandoz Pharmaceuticals AG
Palonosetron-Teva	Teva Pharma AG
Panax Ginseng Pine Brand Extrakt, Kapseln	Panax Import F. Ruckstuhl & Co.
Panax Ginseng Pine Brand Extrakt, Tonikum	Panax Import F. Ruckstuhl & Co.
Panax Ginseng Pine Brand Extrakt, Trinkampullen	Panax Import F. Ruckstuhl & Co.
Panax Ginseng Pine Brand Extrakt, Tropfen	Panax Import F. Ruckstuhl & Co.
Panprax	Drossapharm AG
Pansekrel Tropfen	ebi-pharm ag
Pantogar	Merz Pharma (Schweiz) AG
Pantoprazol antacid Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Pantoprazol Axapharm	Axapharm AG
Pantoprazol Helvepharm	Helvepharm AG
Pantoprazol Nycomed Filmtabletten	Takeda Pharma AG
Pantoprazol Nycomed i.v.	Takeda Pharma AG
Pantoprazol Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Pantoprazol Sandoz i.v.	Sandoz Pharmaceuticals AG
Pantoprazol Spirig HC 20/40	Spirig HealthCare AG
Pantoprazol Streuli 20 mg/40 mg	Streuli Pharma AG
Pantoprazol-Mepha Teva Filmtabletten	Mepha Pharma AG
Pantoprazol-Mepha Lactab	Mepha Pharma AG
Pantozol Control	Takeda Pharma AG
Pantozol Filmtabletten	Takeda Pharma AG
Pantozol Granula	Takeda Pharma AG
Pantozol i.v.	Takeda Pharma AG
Panzytrat 10'000/- 25'000	Allergan AG
Paragar	Spirig HealthCare AG
Paragol N	Streuli Pharma AG
Pariet	Eisai Pharma AG
Paro Amin Fluor Gelée Gel	Esro AG
Paro Fluor Gelée	Esro AG
Parodontosan Gel, Lsg	Tentan AG
Paspertin Filmtabletten, Tropfen	BGP Products GmbH
Paspertin Injektionslösung	BGP Products GmbH
Paya Konjac Tuber Tabl	Tentan AG
Pentasa Depot-Tabletten, Depot-Granulat	Ferring AG

Produkt	Firma
Pentasa rektal	Ferring AG
Perenterol 250	Zambon Switzerland Ltd
Perenterol travel	Zambon Switzerland Ltd
Pharmaton Kiddi Kautabletten	Pharmaton SA
Pharmaton Kiddi Vita	Pharmaton SA
Pharmaton Vital Geriavit	Pharmaton SA
Pharmaton Vital	Pharmaton SA
Pharyngor	Dr. Rappai Pharmazeutika GmbH
Phoscap Kapseln	Grosse Apotheke Dr. G. Bichsel AG
Phytopharma Ginseng Dragées	Phytopharma SA
Phytopharma Kohle	Arko Diffusion SA
Phytopharma Leber-Galle Kapseln	Phytopharma SA
Picoprep	Ferring AG
Pioglitazon Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Pioglitazon-Mepha Tabletten	Mepha Pharma AG
Plak-out Gel	KerrHawe SA
Plak-out Liquid Lsg	KerrHawe SA
Plak-out Spüllösung Lsg	KerrHawe SA
Plak-out Spray	KerrHawe SA
Plus Kalium retard	Amino AG
Poméol Medical Acti Ball Kaps	Quisisana Pharma AG
Practomil	B. Braun Medical AG
Primperan Injektionslösung	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Primperan Tabletten, Trinklösung	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Priorin N	Bayer (Schweiz) AG
Prontolax Dragées	Streuli Pharma AG
Prontolax Suppositorien	Streuli Pharma AG
Propolis Kaps	Solmer SA
Pursana Feigensirup mit Sorbitol	Max Zeller Söhne AG
Pyralvex	MEDA Pharma GmbH
Qtern	AstraZeneca AG
Rabeprazol Sandoz	Sandoz Pharmaceuticals AG
Ranimed 150/300	Sandoz Pharmaceuticals AG
Ranitidin-Mepha Lactab	Mepha Pharma AG
Raphanus S. Potier	F. Uhlmann-Eyraud SA
Redoxon + Zinc	Bayer (Schweiz) AG

Produkt	Firma
Redoxon	Bayer (Schweiz) AG
Reduforte Biomed	Biomed AG
Regenaplex Nr. 28a hom Tropfen	Regena AG
Regenaplex Nr. 28b hom Tropfen	Regena AG
Regenaplex Nr. 35b hom Tropfen	Regena AG
Regenaplex Nr. 79 hom Tropfen	Regena AG
Regenaplex Nr. 80a hom Tropfen	Regena AG
Relistor	Bausch & Lomb Swiss AG
Rennie Gel Hydrotalcit	Bayer (Schweiz) AG
Rennie Lutschtabletten	Bayer (Schweiz) AG
Repaglinide Zentiva	Rivopharm SA
Replagal	Shire Switzerland GmbH
Resolor	Shire Switzerland GmbH
Revitalose C 1000	Pierre Fabre Pharma AG
Riopan	Takeda Pharma AG
Rocaltrol	Roche Pharma (Schweiz) AG
Rombellin 5 mg Biotin	Vifor Consumer Health SA
Rudolac	Streuli Pharma AG
Ryzodeg 100 E/ml	Novo Nordisk Pharma AG
Salazopyrin EN	Pfizer PFE Switzerland GmbH
Salazopyrin Tabletten	Pfizer PFE Switzerland GmbH
Salofalk 1000 Rektalschaum	Vifor SA
Salofalk 250/500 Filmtabletten	Vifor SA
Salofalk 250/500/1 g Suppositorien	Vifor SA
Salofalk 4 g/2 g Klysmen	Vifor SA
Salofalk Granulat	Vifor SA
Salvia Wild	Dr. Wild & Co. AG
Sanukehl Cand D5 hom Injektionslg	ebi-pharm ag
Sanukehl Cand D6 hom Tropfen	ebi-pharm ag
Sanukehl Salm D6 hom Injektionslg	ebi-pharm ag
Sanukehl Salm D6 hom Tropfen	ebi-pharm ag

Produkt	Firma
Saxenda	Novo Nordisk Pharma AG
Schoenenberger naturreiner Heilpflanzensaft Artischocke	Dr. Dünner AG
Schoenenberger naturreiner Heilpflanzensaft Löwenzahn	Dr. Dünner AG
Schweden-Mixtur «H»	Hänseler AG
Selenase peroral	Pierre Fabre Pharma AG
Selenase pro injectione	Pierre Fabre Pharma AG
Selenokehl hom Injektionslsg	ebi-pharm ag
Selenokehl hom Tropfen	ebi-pharm ag
Selomida Verdauung	Omida AG
Siccoral Lsg, Spray	Drossapharm AG
Sidroga Abführtee	Sidroga AG
Sidroga Fenchel Tee	Sidroga AG
Sidroga Gallen- und Lebertee N	Sidroga AG
Sidroga Hals- und Rachentee	Sidroga AG
Sidroga Kamillenblüten Tee	Sidroga AG
Sidroga Löwenzahn Tee	Sidroga AG
Sidroga Magen-Darm Verdauungstee	Sidroga AG
Sidroga Pfefferminzblätter Tee	Sidroga AG
Sidroga Schafgarbe Tee	Sidroga AG
Sidroga Verveine Tee	Sidroga AG
Sidroga Wermut Tee	Sidroga AG
Siesta-1	Dr. Heinz Welti AG
Similasan Leber-Galle-Beschwerden hom Glob	Similasan AG
Similasan Magenbrennen hom Glob, hom Tabl	Similasan AG
Similasan Magen-Darm-Beschwerden hom Glob	Similasan AG
Similasan Nervöse Bauchkrämpfe hom Glob	Similasan AG
Similasan Reise-Beschwerden hom Glob, hom Tabl	Similasan AG
Similasan Verstopfung hom Glob	Similasan AG
Similasan Zahnungs-Beschwerden hom Glob	Similasan AG
Softala-X Dragées	Axapharm AG
Solcoseryl Dental-Adhäsivpaste	MEDA Pharmaceuticals Switzerland GmbH
Solmag 300	Nutrimed AG
Starlix/Starlix mite	Novartis Pharma Schweiz AG

Produkt	Firma
Stomacine Elixier	Steinberg Pharma AG
Strath Leber Galle Tropfen	Bio-Strath AG
Strath Magentropfen Tropfen	Bio-Strath AG
Strath Rekonvaleszenz Tropfen Tropfen	Bio-Strath AG
Strath Schleimhaut-Tropfen Tropfen	Bio-Strath AG
Sulfarlem S25	Recordati AG
Suliqua	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Supradyn energy neue Formel Brausetabletten/Filmtabletten	Bayer (Schweiz) AG
Supradyn Vital 50+ neue Formel Brausetabletten/Filmtabletten	Bayer (Schweiz) AG
SymbioDetox	Biomed AG,
Tasectan Kaps, Pulv	Vifor Consumer Health SA
Tavolax	Vifor Consumer Health SA
Tenderdol Gel	Vifor Consumer Health SA
Tonoglutal N	Dr. Wild & Co. AG
Toujeo SoloStar	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Toxex hom Glob	ebi-pharm ag
Toxex hom spag Tropfen	ebi-pharm ag
Trajenta	Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH
Transipeg/Transipeg Forte	Mundipharma Medical Company
Tresiba	Novo Nordisk Pharma AG
Trilagavit	Lagap SA
Trulicity	Eli Lilly (Suisse) SA
Uluxan Pastillen	argento com GmbH
Ursochol	Zambon Switzerland Ltd
Ursodiol Zentiva/Ursodiol RR Zentiva	Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Ursofalk 500 mg Filmtabletten	Vifor SA
Ursofalk Kapseln, Suspension	Vifor SA
Valverde Verstopfung Filmtabletten	Sidroga AG
Valverde Verstopfung Sirup	Sidroga AG
Vancocin Kapseln	Teva Pharma AG
Velmetia	A. Menarini AG
Victoza	Novo Nordisk Pharma AG

Produkt	Firma
Vi-De 3 Monatsdosis, Lösung zum Einnehmen im Einzeldosisbehälter	Dr. Wild & Co. AG
Vi-De 3	Dr. Wild & Co. AG
Vigor Eleutherococcus Kaps	Herbamed AG
Vimizim 1 mg/ml	DRAC AG
Vipdomet	Takeda Pharma AG
Vipidia	Takeda Pharma AG
Vita Biotin 5 mg	Vita Health Care AG
Vita D3 Lösung zum Einnehmen	Streuli Pharma AG
Vita-Gerin Geistlich	Geistlich Pharma AG
Vitagarin Gran	Hepart AG
Vital Curaden 49+ Kaps	Curaden AG
Vitamin B1 Streuli Tabletten	Streuli Pharma AG
Vitamin B2 Streuli Ampullen	Streuli Pharma AG
Vitamin B2 Streuli Dragées	Streuli Pharma AG
Vitamin B6 Streuli Injektionslösung	Streuli Pharma AG
Vitamin B6 Streuli Tabletten	Streuli Pharma AG
Vitamin C Streuli	Streuli Pharma AG
Vitamin D3 Sandoz Tabletten	Sandoz Pharmaceuticals AG
Vitamin D3 Streuli Injektionslösung	Streuli Pharma AG
Vitamin D3 Streuli Lösung zum Einnehmen	Streuli Pharma AG
Vitamin D3 Wild	Dr. Wild & Co. AG
Vitamin E-Mepha Kapseln	Mepha Pharma AG
Vitango	Schwabe Pharma AG
Vitamin Brausetabletten	Dr. Grossmann AG Pharmaca
Vokanamet	Janssen-Cilag AG
VPRIV 200 U/400 U	Shire Switzerland GmbH
Wala Bitter Elixier	WALA Schweiz GmbH

Produkt	Firma
Wala Echinacea Mundspray	WALA Schweiz GmbH
Weleda Amara-Tropfen	Weleda AG
Wiewohl flüssig	Wiewohl Diethelm AG
Wonnensteiner Kraftessenz Elixier	Kloster Wonnenstein
Xelevia	A. Menarini AG
Xenical Kapseln	CPS Cito Pharma Services GmbH
Xifaxan	Alfasigma Schweiz AG
Xigduo XR	AstraZeneca AG
XL-S MEDICAL Booster	Interdelta SA
XL-S MEDICAL Extra Fort3	Interdelta SA
X-Prep	Mundipharma Medical Company
Xultophy	Novo Nordisk Pharma AG
Zantic Injektionslösung	GlaxoSmithKline AG
Zavesca	Actelion Pharmaceuticals Ltd
Zeller Balsam flüssig	Max Zeller Söhne AG
zeller feigen mit Senna Filmtabletten	Max Zeller Söhne AG
Zeller Feigen mit Senna Sirup	Max Zeller Söhne AG
zeller magen	Max Zeller Söhne AG
Zink Biomed 20	Biomed AG
Zintona Kaps	Chrisana GmbH
ZIVEREL Lösung zum Einnehmen	Norgine AG
Zofran i.v.	Novartis Pharma Schweiz AG
Zofran oral	Novartis Pharma Schweiz AG
Zymafluor	MEDA Pharma GmbH

Anhang 2: Risikoanalyse

Die Risikoanalyse erfolgt nach einer Beurteilungssystematik. Diese Systematik erlaubt eine Quantifizierung der Risiken (ermittelte Punktzahl). Die ermittelten Punktzahlen werden sich in einer graphischen Darstellung auf der x-Achse (Versorgungssicherheit) und auf der y-Achse (medizinische Notwendigkeit) gegenüberstellt. Die so erhaltene Matrix erlaubt das Ableiten von Empfehlungen für Massnahmen der Wirtschaftlichen Landesversorgung (keine Massnahmen / Meldepflicht / Lagerpflicht).

Die Beurteilung basiert auf den folgenden Kriterien:

Versorgungsrisiken:

- Marktverhältnisse:
 - Marktanteil des Wirkstoffs an der Diagnose
 - Marktanteil des Produktes auf ATC5 (Wirkstoff)
- Versorgungskette
 - Anzahl Hersteller des Wirkstoffs als Haupthersteller (für Original und Generikum)
 - Anzahl Hersteller des Wirkstoffs als Reservehersteller (jedes Produkt einzeln)
 - Anzahl Hersteller für galenische Form (jedes Produkt einzeln)
 - Anzahl Hersteller für Verpackung (jedes Produkt einzeln)
- Aufgetretene Lieferengpässe in den letzten 3 Jahren (falls bekannt)
- Versorgungsreichweite (Lagermengen) der Hersteller

Medizinische Notwendigkeit:

- Schweregrad der Erkrankung
- Dringlichkeit der Therapie
- Häufigkeit der Diagnose (wie viele Patienten in der Schweiz pro Jahr sind betroffen)
- Medizinischer Stellenwert (Expertenmeinung)
- Therapeutische Alternativen (andere Wirkstoffe, Expertenmeinung)
- Klinischer Pfad (Notwendigkeit der Therapie, Expertenmeinung)

Die genauen Daten zur Beurteilung des Versorgungsrisikos unterstehen dem Amtsgeheimnis und können nicht veröffentlicht werden.